Ausbildungsbericht 2021

Radio Helsinki, Freies Radio Graz.

Walther Moser.

„Ich bin total begeistert! Ich habe schon länger vorgehabt, einen Workshop bei Radio Helsinki zu machen. Durch die kleine Teilnehmer:innen-Anzahl war die Betreuung von der Trainer:in sehr super und kurzweilig. Nach diesem Workshop bin ich super motiviert bei euch Radio zu machen.“

[Aus den Feedback-Fragebögen]

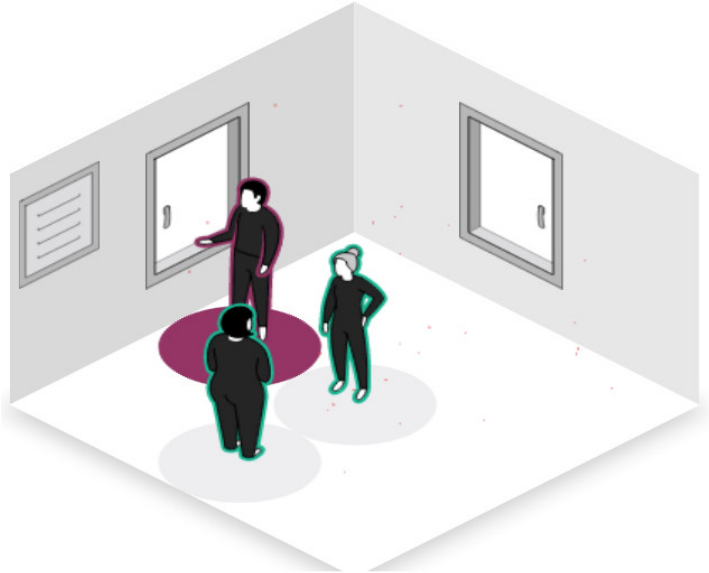
Inhaltsverzeichnis

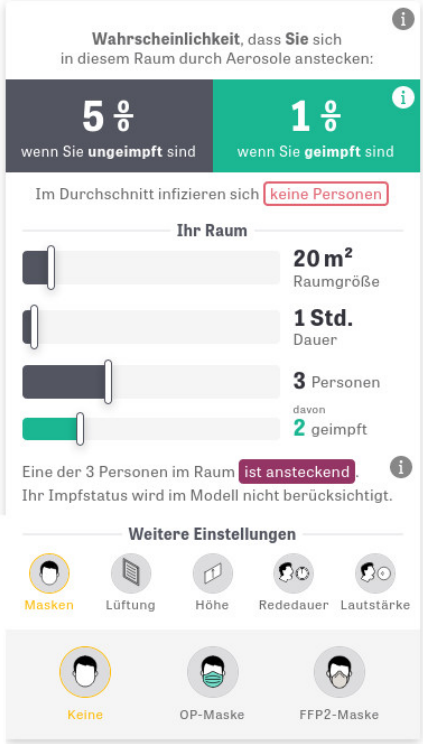
Einleitung....4
Ein Jahr in Zahlen....8
Teilnehmer:innen bei Ausbildungsangeboten....8
Gender, Generationen und Herkunft....8
Personen, Kooperationen – Ein Danke!....9
Radio Helsinki und die Ausbildung....11
Workshops, Mentor:innen und Community Building....11
Wie Radio Helsinki sich organisiert....12
Qualität sichern und verbessern....13
Ausbildungsentwicklung....14
Redaktionelle Mitarbeit....15
VON UNTEN....15
FAQ-Frequently Asked Questions – das Corona Update aus dem Freien Radio FAQ 15
Die Kulturredaktion „Sorry, We are Open“....15
Die Redaktion von „Snapshots from the Borders“....15
Wie geht „Mitmachen“ 2021?....16
Das Workshopprogramm 2021....19
Die Basiskurse....22
Inhalte des Basiskurses: Vom Plan zur Sendung....22
Digitaler Audioworkshop....24
Probebühnen....24
Follow up: Feedback Workshop in Gruppen (im Aufbau!)....26
Follow up: Coachings individuell....26
Neue regelmäßige Sendungen....27
Einzelne Workshops....29
Die Stimm- und Sprechtrainings....29
Barrierefrei Texten: Leichte Sprache leicht gemacht....30
Nebelhör'n im November...Mit offenen Sinnen durch den Nebel....31
Die Workshops im Rahmen der Tagung „Salonfähig und normal?“....33
Die Tagung....33
Investigative Recherche....35
Femizide - Misogynie und Narrenfreiheit....36
Recherche, aber verschlüsselt - Datensicherheit beim journalistischen Arbeiten 37
Prozessbeobachtung im extremistischen Umfeld....37
Klassismus und Medien....38
Mobile Reporting. Das Smartphone als Radiostudio....39
Junge Stimmen und Schüler:innen....41
„Chance B“ JUPI - Berufliche Perspektiven für Jugendliche....41
Podcast for Future JUMP....41
WEAR(E)ABLE- on fast fashion....42
BREATHE – Schüler:innenradio....43
Hörspielworkshop: To let: Radio Hotel Europa zu vermieten!....44
Schulradiotagbeitrag 2021: Ein Tag am Triester Hafenfest....45
Modellschule Graz: Gruselige Geschichten von der Burg Finstergrün....46
Pädagogische Hochschule Steiermark: Junge Stimmen on Air....46
Morgen ist schöner! Migration / Flucht / Heimat / Fremd sein....46

Universitäre Kooperationen....48
Kulturen der Arbeit....48
Exkursion und Livesendung der FH Joanneum / Sounddesign....49
Begleitende Workshops....50
Redaktionsworkshop „Radioerinnerungen“....50
Soundkisten Workshop! Ein eigenes Webradio für euer Stadtteilzentrum....50
Die Auswertung der Fragebögen....52
Antworten wie Teilnehmer:innen von Workshops erfuhren?....53
Auswertungen zu den Trainer:innen....54
Ergebnisse der auf die „Trainer:in A“ synthetisierten Daten:....54
Antworten zur Organisation....56
Antworten zum Raumempfinden....56
Antworten zur Technik....57
Antworten zur Didaktik....57
Antworten, was gefehlt hat....58
Antworten, was die Teilnehmer:innen noch sagen möchten:....58
Anhang: Die Fragebögen und die Auswertungen....59
„Ideen-Wolke“: Was möchtest Du im Verein machen?....70
„Ideen-Wolke“: Das möchte ich noch lernen!....70
Appendix....71
Feedback geben und annehmen....71
....72

Einleitung

Corona und das Radio 2021 - Reale, virtuelle und virale Räume.





Quelle: Zeit Online, Corona Infektions-Rechner

Wie macht man Radio in Zeiten von Corona? Wie gestaltet man Räume so, dass Menschen sicher sind und sich wohlfühlen? Welche Technik bietet sich an, die niemanden abschreckt und den Datenschutz hochhält? Welche Abläufe können angenehm von zu Hause erledigt werden?

Freilich hat durch Corona die Digitalisierung noch einen zusätzlichen Schub bekommen, in der Organisation, in den Produktionsweisen und im sozialen Leben.

Nach zwei Jahren Erfahrungen sammeln: Wir haben auch gute Erfahrungen mit Digitalisierung gemacht,

- Radio Helsinki hat eine neue Webseite eingerichtet.
- Interessierte können sich seit 2021 auf der **neuen Webseite** direkt für Workshops anmelden.
- Unser **digitales Kalendersystem** nutzen wir für Raumreservierungen. Die Vereinsmitglieder können von zu Hause und unterwegs Räume reservieren. Bewährt

hat sich die Anmeldung per E-Mail und die Verwaltung durch die Angestellten.

- Die Online Tutorien auf dem **Ausbildungs-Wiki** ergänzen die Workshops und Coachings. Kurze Lernvideos, Texte und Illustrationen helfen Sendungsmacher:innen beim Vorbereiten von Sendungen, beim Erinnern und Festigen von Gelerntem. Zudem sind die Tutorien auch eine Dokumentation der technischen und didaktischen Grundlagen des Radios.

Digitalisierung und Radio sind kein Selbstzweck: Wenn wir Digitalisierung und Radio als Medien verstehen, dann erkennen wir deren **„ver-mittelnde" Aufgaben**, nämlich beitragen um Kommunikation herzustellen, zu verbessern, zu arrangieren. Daraus folgt die Frage, wer denn hier kommunizieren möchte, mit wem und warum?

Diese Frage kann beantwortet und muß gleichzeitig offen gehalten werden. Freie Radios bieten einen offenen Zugang, laden ein zum Mitmachen und sind Orte sozialer Selbstorganisation und hier kommen durchaus **widersprüchliche Ideen, Haltungen und Gestaltungsformen** zusammen.

Der **Freiheit in der Gestaltung** öffentlicher Räume sind **Grenzen** gesetzt. Freie Radios gestalten Vielfalt, aber unter Rahmenbedingungen, ethischen, rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen. Die rechtlichen und die ethischen Grenzen sind geregelt durch Gesetze, die Charta des Freien Rundfunks und die Redaktionsstatuten.

Grenzen setzt auch die **Organisation**: Wie viele Workshops können wir anbieten? Wie viele Coachings schaffen wir pro Woche? Wie viele Anfragen können wir beantworten? Wie viele Projekte können wir anstoßen und umsetzen? Wie viel Zeit bleibt für Entwicklung? Was gehört zu den Kernaufgaben und was kann nicht mehr gemacht werden?

Hier kommen Fragen des Pragmatischen, des Praktischen, des Gewünschten und des Möglichen zusammen: Das Radio kann als offener Raum inhaltlich und ästhetisch fast nach Belieben gestaltet werden. Das freie Gestalten hat seine Grenzen oftmals weniger in rechtlichen und normativen Grenzen, sondern wegen praktischer Grenzen, gemessen in der „Zeit, die bleibt".

Die „**Zeit, die bleibt**" tickt für Alle: für die freiwillig Engagierten, die Sendungsmacher:innen, den Programmrat, den Vorstand und die bezahlten Angestellten.

Das Team der Angestellten ist für den alltäglichen Betrieb zuständig und sorgt für die Kontinuitäten. Dieser Bericht soll einen Einblick bieten, wie Radio Helsinki den **Lernraum-Radio** gestalten kann.

Corona hat das **Bedürfnis nach Kommunikation** gefördert: Seit Corona gibt es mehr **individuelle Anfragen** nach persönlichen Coachings, Feedbacks und Services. Menschen rufen an, schreiben E-Mails, kommen zu einem persönlichen Gespräch. Das ist erfreulich, braucht aber auch „Zeit, die bleibt".

Neue Produktionsweisen: Sendungsmacher:innen haben sich für Vorproduktion interessieren begonnen, für Audioschnitt, für Telekonferenz-Lösungen für Interviews wie

Jitsi, Big Blue Button, Signal, Telegram oder das Telefon. Auch dafür hat Radio Helsinki die Technik in den Studios adaptiert und Tutorien entwickelt.

Das **Workshopprogramm** konnten wir auch 2021 fast unbeschadet anbieten (von Absagen in Lockdowns abgesehen) und durch das **Diskursprogramm** sogar erweitern mit der Tagung „Salonfähig und normal?“ in Kooperation mit COMMIT. Freilich haben wir Schulworkshops adaptiert, da wir nicht mehr in die Klassenzimmer durften, konnten wir Lehrer:innen gewinnen mit den Schüler:innen aufzunehmen.

Die Anfragen nach **Coachings** sind gestiegen: Die Sendungsmacher:innen nutzen das Angebot der Coachings und holen sich Hilfe beim Erlernen neuer Techniken, besonders beim Vorproduzieren, dem Homerecording, Führen von Online-Gesprächen.

Die **Verleihgeräte** werden auch viel stärker nachgefragt seit Corona. Wir haben unseren Gerätepool ausgebaut auf sechzehn Rekorder-Sets. Dennoch wird es manchmal knapp: Auch das ist ein positives Zeichen. Die Sendungsmacher:innen haben sich mobiles Aufnehmen und Bearbeiten von Audiodateien angeeignet.

Diese **Erreichbarkeit** hat sich besonders in der Corona-Zeit intensiviert und zu mehr Kommunikation mit den Sendungsmacher:innen geführt. Davon profitieren alle, der Verein als „Gemeinschaft der Sendungsmacher:innen, Vereinsmitglieder, der Angestellten und der Gremien Vorstand und Programmrat“.

Freie Radios als Lernräume

Freie Radios sind soziale, politische, kulturelle und Lernräume. Hier können Interessierte ihre Ideen einbringen, ausprobieren und Konzepte umsetzen. Sie lernen die Grundlagen des Radiomachens: Sie lernen Interviews führen, schulen die Stimme, moderieren, arbeiten redaktionell, eignen sich die Technik an, diskutieren Recht und Ethik oder besuchen unsere Veranstaltungen wegen ihrer medien- oder gesellschaftspolitischen Relevanz.

Mitglieder bekommen rund um die Uhr Zugang zu den Räumlichkeiten von Radio Helsinki. Sie können die Infrastruktur und Verleihgeräte kostenlos nutzen. Zudem steht das Team von Angestellten mit „Rat und Tat“ zur Seite,

Mitglieder können über die Sendung hinaus beim Verein Radio Helsinki partizipieren: Die beiden Gremien „Vorstand“ und „Programmrat“ sind für die geschäftlichen und inhaltlichen Belange im vereinspolitischen Sinn verantwortlich. Besetzt werden die Gremien ausschließlich durch Vereinsmitglieder, die nicht im Anstellungsverhältnis sind und in offenen Wahlen.

Mitglieder bei einem Freien Radio wie Radio Helsinki genießen mehrere **Vorteile:**

- Günstiger Zugang zu Workshops und Ausbildungsangeboten von Radio Helsinki und COMMIT.
- Feedback, Coachings und individuelle Betreuung.

- Zugang und Nutzung von Verleihgeräten und Räumen, wie Studios, Seminarraum und sozialen Räumen.
- Gemeinsam statt einsam: Beteiligung an der Radio-Community der Sendungsmacher:innen.
- Mitbestimmung im Verein durch freiwilliges Engagement in den Gremien.
- Der Status als freie Journist:in öffnet Türen. Radio Helsinki vergibt an Sendungsmacher:innen Presseausweise.

Radio Helsinki hält **Programm und Geschäfte** getrennt, vertreten durch die Gremien Programmrat und Vorstand.

Das **Team der Angestellten** kümmert sich um die Alltagsgeschäfte, betreut die Sendungsmacher:innen und sichert den laufenden Radiobetrieb.

Geregelt sind diese **Strukturen und Prozesse** bei Radio Helsinki durch die Charta des Verbandes des Freien Rundfunks Österreich, den Vereins- und den Redaktionellen Statuten und die Geschäftsordnung.

Neue und bestehende **Mitglieder**: Die Ausbildung spricht gezielt neue Personen und Gruppen an, die weder im Programm und im Verein vertreten sind.

Die **Gemeinschaft**: Workshops, redaktionelle Arbeit und Projektbegleitungen fördern die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft von Menschen, die sich über das Radio kennenlernen. Das gezielte Fördern von Diversität entspricht dem Anspruch Freier Radios ganz im Sinne des Humanismus und kosmopolitischem Denken, jenseits von Ausgrenzung und Diskriminierung.

Wegbegleitung zur Sendung und den Verein: Die Ausbildung bei Freien Radios begleitet die neuen Sendungsmacher:innen am Weg zur Sendung und danach. Mit „Ausbildung“ ist nicht nur die formale Bildung gemeint, wie Sendung gemacht werden oder wie Technik geht. Wenn Radio als Medium verstanden wird, in dem die Welt, die Gesellschaft und der persönliche Bezug und Vollzug darin kritisch hinterfragt werden kann, **dann meint Ausbildung viel mehr:** Wie können wir über die Welt sprechen? Was ist meine Perspektive, meine Rolle, meine Haltung? Wen frage ich? In welche Beziehung möchte ich über die Sendung mit der interessierten Öffentlichkeit treten?

Freie Radios laden ein zum **gemeinsamen Gestalten von Öffentlichkeit** durch Mitmachen, Lernen und Teilhabe im Verein, den Gremien, redaktionellen Gruppen oder Selbstorganisation.

Ein Jahr in Zahlen.

Die Zahlen vermitteln Überblick zu den Schwerpunkten, zu Anzahl der Workshop, den Teilnehmer:innen und groben Hinweisen auf Herkunft, Geschlecht und Alter.

- Radio Helsinki hat **28** Workshops organisiert und angeboten.
- An Workshops teilgenommen: ca. **206** Personen*
- Von Absagen wegen Corona betroffen: **15** Personen

Berücksichtigt sind die Basiskurse (Live, digitaler Schnitt und Probesendungen), Stimm- und Sprechworkshops, Schulworkshops. Die Zählung von Workshop-Teilnehmer:innen ist gerundet, weil zb. Teilnehmer:innen bei Jugendzentren, Schulen oder in Stadtteilzentren nicht exakt zählbar sind. Manche Teilnehmer:innen haben nur zeitweise die Workshops besucht oder „geschnuppert". Nicht gezählt sind hier Teilnehmer:innen der Tagung

Teilnehmer:innen bei Ausbildungsangeboten.

- **6** Basiskurse: **25** Personen
- **8** Digitale Audioworkshops & Podcasting: **19** Personen
- **6** Workshops mit **47** Personen bei der Tagung „Salonfähig und normal?"
- **8** Workshops mit **79** „Jungen Stimmen"
- **32** Probebühnen: **17** Personen
- ca. **155** Coachingstunden mit ca.**110** Personen (nur sendungs-relevante Fragen gezählt, manche Personen mehrfach)
- **11** neue Sendungsmacher:innen bei **10** Sendungen.
- **2** Stimm- und Sprechworkshops: **9** Personen

Gender, Generationen und Herkunft.

- Anteil von Frauen bei Workshops: **60 %**
- Anteil von Menschen internationaler Geschichte (nicht deutscher Muttersprache): **22 %**
- Jugendliche und Schulworkshops: ca. **79** junge Stimmen.

* Die Zahl der Teilnehmer:innen ist etwas höher, da wir bei manchen Workshops, wie zum Beispiel in den Stadtteilzentren beim „Soundkisten" bauen die Teilnehmer:innen nicht genau zählen konnten, da wir im offenen Betrieb der Stadtteilzentren angedockt haben.

Personen, Kooperationen - Ein Danke!

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, Kooperationspartner:innen und Engagierten! Ihr habt alle zum Gelingen der Kurse, Workshops, Coachings und Seminare beigetragen!

Die **Trainer:innen der Basiskurse** bei Radio Helsinki 2020 waren: Claudia Holzer, David Künstner, Marlies Pratter und Walther Moser. Diese Kerngruppe leitete die Basisworkshops, die digitalen Audioworkshops, die Probebühnen und Coachings.

Einzel-Coachings, wie eingangs erwähnt sind in Zeiten der Corona Pandämie gern angefragt und auch angenommen worden: Involviert ist das ganze Team, in den Journaldiensten und auf Anfrage je nach Bedarf, vor Ort, zu Hause oder über das Servicetelefon.

Schul- und Jugendworkshops haben gemacht: Saif Abdurzzak, Léa Gendrillon, Gea Gracner, Claudia Holzer, Lilly Jagl, Omar Khir Alanam, David Künstner und Walther Moser, Marlies Pratter, Mohadese Siasar, Nora Skrabania.

Beteiligte **Kooperationspartner:innen für Jugendworkshops**: chanceB - Bert Dittrich, Nathalie Lakner; LOGO!– Jugendinfo Graz; Jugend-Umwelt-Plattform JUMP; NMS Laßnitzhöhe - Eva Scheibelhofer Schroll; Volksschule Triester – Mario Schoberlechner; Modellschule Graz – Bernd Bernsteiner; PH Steiermark - Manuel Krknjak; Jugendzentrum Echo.

Im Jahresprogramm als etabliert haben sich die beiden **Stimm- und Sprechworkshops** mit Monika Schmidt.

2021 hat Radio Helsinki **Praktika als Lernräume** angeboten. Alle Praktika (außer 3-5 tägige Schulpraktika) sind bezahlt, da Radio Helsinki keine prekären Praktika anbieten will. Lea Gendrillon hat beim Nachrichten-Magazin VON UNTEN ein sechsmonatiges Erasmus+ Praktikum gemacht. Klara Erregger ein einmonatiges Praktikum bei VON UNTEN. Nicolas Bärnthaler hat über ein Schulpraktikum Technik und Sendungsgestaltung kennengelernt. Erna Karabegović hat ein halbjähriges FFG „Femtech-Praktikum“ absolviert und bei Radio Helsinki im Technik-Team und der Organisation mitgearbeitet.

Im Zuge des Projekts **Grazer Soundscapes** während des „**Grazer Kulturjahres 2020**“ haben Christine Braunersreuther und Sarah Kieweg in den Stadtteilzentren zusammen mit Künstler:innen „Soundscape Projekte“ durchführen können. Hier sind auch zusätzliche Radioworkshops umgesetzt worden mit Bewohner:innen der Stadtteile durch Valerie Quade. Das Projekt wurde wegen Corona bis 2021 fortgesetzt. Als Erfolg zeigt sich, dass die Stadtteilzentren weiterhin Sendungen machen wollen.

Das **Schwerpunkt-Programm** der Ausbildung für 2021 Marlies Pratter geplant: Sie kam 2021 in die Ausbildungsgruppe nach ihrer Bildungskarenz zurück, sowohl in der Koordination, Planung und als Trainerin.

In Kooperation mit COMMIT - Spezielle und diskursive Workshops bei Radio Helsinki haben gemacht: Georg Wimmer, Imre Witthalm, Florian Skrabal, Isabel Haider, Hans Christian Voigt, Mahriah Zimmermann, Brigitte Theißl, Florian Danhel.

COMMIT hat als Kooperationspartner sowohl bei der Tagung als auch bei Workshops organisatorisch und planerisch unterstützt. Danke an Helmut Peissl und Simon Olipitz.

In Kooperation mit der **Universität Graz** und dem Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Universität Graz: Johann Verhovsek und Walther Moser.

Technik bestimmt maßgeblich, wie niederschwellig wir den Lernraum Radio gestalten können. Die Techniker Christian Pointner, Jürger Schweizer und Gernot Tutner arbeiten hier gemeinsam mit dem Team und reagieren auf Feedback der Sendungsmacher:innen.

Die beiden **Geschäftsfüher:innen** Lale Rogarkia-Dara und Peter Petz entwickeln sowohl die strategischen als auch die personellen Ressourcen des Ausbildungsbereiches zusammen mit Walther Moser als **Ausbildungskoordinator** und Vetretung von Radio Helsinki im Vorstand von **COMMIT.**

Radio Helsinki und die Ausbildung

„Danke für sehr coolen Workshop! Es hat richtig Spaß gemacht und habe so viel gelernt, jetzt fühle ich mich sehr vorbereitet um Radio machen und vielleicht in der Zukunft eine eigene Sendung bei Radio Helsinki zu gestalten." [Aus den Feedback-Fragebögen]

Die Lernangebote von Radio Helsinki richten sich an alle interessierten Menschen. Wir berücksichtigen die diversen Bedürfnisse der Interessierten und sind sensibel für persönliche Dispositionen, Wünsche, Interessen, die kulturellen wie sozialen Herkünfte. Aus pragmatischen Gründen nennen wir unsere Lernangebote auf der Webseite „**Mitmachen**", weil es zuletzt genau darum geht: „**Ausbildung**" im Sinn einer abgeschlossenen „**Lehre**" bieten wir nicht, sondern eher **Einstiege** ins Radiomachen, technisch, inhaltlich, rechtlich und diskursiv.

- **Basiskurse** umfassen den Workshop-Live, die Vorproduktion, Probebühne Sendungen und die Feedback-Workshops.
- **Vertiefende Workshops / Coachings:** Angebote für die weitere Radioarbeit, wie Audioschnitt, Interviews, Moderationen, Außenstudios, Live-Streaming, Online-Gespräche.
- **Diskursive Workshops / Veranstaltungen**: Themenschwerpunkte setzen und durch Workshops begleiten, wie die Tagung „Salonfähig und normal?"
- **Redaktionelle Arbeit**: Arbeit an relevanten bzw. unterrepräsentierten Themen oder entsprechenden Personen und Gruppen.
- **Coachings und Feedback**: Durch die Ausbildung, das Team, den Programmrat und Vereinsmitglieder.
- **Follow up und Tutorien:** Corona hat gezeigt, es braucht mehr Lernmöglichkeiten durch Online Tutorien. Diese bieten wir durch den Ausbau der Webseite und des Radio-Helsinki-Ausbildungs-Wiki an.

Workshops, Mentor:innen und Community Building

Das Team von Radio Helsinki unterstützt Sendungsmacher:innen im Alltag, bei Fragen der Sendungsgestaltung, technisch oder inhaltlich. Genauso wichtig ist die Förderung zur Selbstorganisation der Sendungsmacher:innen: jene Aktivitäten im Verein, die zwischen und neben den Sendungen passieren.

Die Sendungsmacher:innen als Vereinsmitglieder können sich freilich im Radio treffen, sich organisieren, besprechen, gemeinsame Sendeschwerpunkte planen und Aktionen starten: das Radio als ihren **sozialen und politischen Raum** nutzen.

Vereinsmitglieder können sich in den **Vereinsgremien** engagieren und freilich im Programm. Radio Helsinki ist organisatorisch und inhaltlich das Medium der **Zivilgesellschaft.** Beispielsweise sei der „Pflegestützpunkt" genannt: ein Projekt, das Pflegekräfte zum Erfahrungsaustausch bringt, politisch organisiert und die Öffentlichkeit zum Thema Pflege

erreicht.

Dieses Angebot zum Mitmachen und selbst Organisieren ist jedenfalls einzigartig unter den Medien in Österreich. Vier wesentliche Merkmale, wie Radio Helsinki strukturell und organisatorisch **Partizipation** fördert,

- **Durch direktes Mitmachen**: Autonomie und Gemeinschaft bei Radio Helsinki als Sendungsmacher:in und Vereinsmitglied nutzen.
- **Durch formale Wege und Workshop Programm**: Wegweiser von der Idee zur Sendung. Radio Helsinki begleitet formal neue Sendungsmacher:innen auf Sendung und in den Verein.
- **Durch das Angestellten-Team**: Alltägliche Fragen können in individuell vereinbarten Coachings geklärt werden.
- **Durch die Vereinsmitglieder**: Die Sendungsmacher:innen helfen sich gegenseitig und können sich selbst organisieren.

Radio Helsinki bietet strukturierte Zugänge zum Radiomachen: Der **Verein** ist der Ort der Mitbestimmungen, wie Radio Helsinki sich politisch, kulturell, sozial oder medial entwickeln kann und soll: **Als Verein mit Gremien, Angestellten und Vereinsmitgliedern**. Wie die Aufgaben und Erwartungen jeweils definiert sind, das klären die **Charta, die Statuen und die Geschäftsordnung von Radio Helsinki.**

Wie Radio Helsinki sich organisiert

Radio Helsinki ist ein Verein, ein Radiobetrieb, ein Ort der Begegnungen und bringt zusammen, was die technischen Sprachkonventionen des administrativen Denkens trennen, im Alltag aber stets zusammengehören – Kultur, Soziales und Politisches.

Die **Vereinsorganisation** regelt die Aufgabenverteilungen, die Hierarchien und Entscheidungsketten im Radio. Die Organisation lässt aber auch genug Freiräume.

Im alltäglichen Betrieb sind die **Hierarchien** durch den **Vorstand** (zuständig für Vereinsgeschäfte) und den **Programmrat** (zuständig für das Programm) festgelegt. Die **Geschäftsordnung** klärt die Abläufe und Prozesse zwischen Vorstand, Geschäftsführung und den Angestellten.

Die Tätigkeitsbereiche der Angestellten sind aufgeteilt in Geschäftsführung, Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederbetreuung, Ausbildung, Technik, Leitung der Nachrichtenredaktion, Projektleitungen, und Praktika.

Coachings und Mentor-System sind Querschnittaufgaben des gesamten Teams. Neben den einzelnen Kernbereichen leisten alle Angestellten Journaldienste: in diesen Zeiten

können Sendungsmacher:innen und Vereinsmitglieder Verleihgeräte ausborgen, mit Fragen zu Studiotechnik bis zu Sendungsgestaltungen kommen, rechtlichen Fragen stellen, Räume reservieren, Sendezeiten für Probebühnen und Workshops vereinbaren, die technische Infrastruktur (die Computersysteme) kennenlernen, usf…

Zur Begleitung der Sendungsmacher:innen am Weg zur Sendung setzt Radio Helsinki Handreichungen ein.

Handreichungen - Wegweiser und Organigramm (im Anhang):

- Ein Wegweiser als schriftliche Handreichung soll den neuen Vereinsmitgliedern Orientierung geben, was sie am Weg zur Sendung beachten und bekommen.
- Dazu ein Radio Helsinki Organigramm zum Verständnis der Vereinsorganisation.

Qualität sichern und verbessern

Feedback und Kritik: Die Ausbildung entwickelt Workshops, die Didaktik, sie spricht Personen an. Der Erstkontakt mit dem Radio geht oftmals über die Ausbildung. Feedback ist eine Kommunikationsform der Wertschätzung zwischen den Teilnehmer:innen und zb. der Workshopleitung mit dem Ziel sich zu verbessern und gemeinsam zu lernen.

Inhalte, Didaktik, Zielgruppen werden evaluiert, adaptiert oder neu aufgebaut. Dafür bilden sich die Trainer:innen fort, evaluieren die Workshops, stimmen sich mit den Vereinszielen ab und erweitern auch die personelle Zusammensetzung des Teams nach Geschlecht, Alter, soziokultureller Herkunft und Sprachen. Dieser Bericht ist in diesem Sinn eine Reflexion, Selbstvergewisserung und auch eine Wirkungsanalyse.

In monatlichen **Ausbildungs-Treffen** der Kerngruppe besprechen wir Inhalte, Didaktik, Feedback und Planungen von Workshops. Regelmäßig besprechen die **Geschäftsführung** und die Ausbildungskoordination die Ausbildungsangebote, Planungen und Ziele. Lale Rodgarkia-Dara als strategische Geschäftsführerin projektiert neue Kooperationen, Veranstaltungen, Redaktionen und bindet hier die Ausbildung mit ein. Peter Petz als kaufmännischer Geschäftsführer plant die Personalressourcen, übernimmt Moderationsaufgaben und die Mitarbeitergespräche.

Im September 2021 haben wir eine zweitägige **Ausbildungsklausur** mit den Trainer:innen abgehalten um Feedback aus der Praxis der Sicht der Trainer:innen einzuholen, sich auszutauschen und neue Workshop-Ideen für 2022 zu entwickeln. Geplant sind jährlich Klausuren, die auch für neue interessierte Trainer:innen ein Ort zum Kennenlernen sein können.

Ausbildungsentwicklung

Die Ausbildung bei Radio Helsinki vermittelt den sozialen, emanzipatorischen Auftrag Freier Radios durch Haltung, Diskurse, den einfachen Zugang zur Technik und ins soziale Leben der Radio-Community. Wie bereits 2020 im Bericht geschrieben, hat sich an den Prinzipien der Ausbildung nichts geändert – nach wie vor haben wir langfristige Ziele:

- **Diversität**: Radio Helsinki möchte ein gemischtes Team aufbauen, hinsichtlich Geschlecht, Alter, Sprachen, sozialer und kultureller Herkunft.
- **Angebotsentwicklung**: Es gilt, konkrete Angebote zu entwickeln, um gesellschaftliche Machtverhältnisse zu reflektieren und zu überwinden! Radio geht an die Orte: auf die Straßen und die Institutionen, wie Frauenhäuser, Obdachlosenheime, Gefängnisse, Lehrlings-, Asyl- und Altenheime oder Bildungseinrichtungen, etc…
- **Medienkompetenzen**: Leben im 21. Jahrhundert braucht einen selbstbewussten, kritischen und kreativen Umgang mit der medialisierten Welt. Radio als rein akustisches Medium eignet sich in seiner Reduktion auf das Hören besonders, um dialogische Fähigkeiten zu fördern, wie Zuhören, Gespräche führen und Schreiben für das Sprechen. Radio kann gemeinsam mit Bild und Schriftmedien hervorragend für Podcasts, Social Media, Blogging oder vlogging eingesetzt werden.
- **Ressourcen:** Die Ausbildung generiert durch Ausbildungsangebote und Teilnahmegebühren auch Einkommen. Durch Förderungen, Projekte und Kooperationen erreicht sie neue Gruppen und Themen. Die erwirtschafteten Ressourcen fließen in den Verein und die Ausbildungsentwicklung. Nötig ist allerdings eine gute Basisfinanzierung.

Redaktionelle Mitarbeit

Die VON UNTEN Redaktion produziert seit 2013 wöchentliche Sendungen. Seit 2020 sind bei Radio Helsinki drei neue Redaktionen aufgebaut worden. In all diesen Projekten sind Coachings begleitend angeboten worden für die Neueinsteiger:innen oder sie haben bei den Basisworkshops mitgemacht.

VON UNTEN

ist das kritische, unabhängige Nachrichtenmagazin mit Schwerpunkt auf regionalen Themen. Daniela Oberndorfer ist Koordinatorin der VON UNTEN Radaktion. Interessierte können zu redaktionellen Treffen kommen und sich einbringen. Mit VON UNTEN will Radio Helsinki den widerständigen und unterrepräsentierten Stimmen Gehör verschaffen und eine Alternative zu etablierten Nachrichtensendungen anbieten. Inhaltlich setzt VON UNTEN die Schwerpunkte auf politische Themen.

FAQ-Frequently Asked Questions – das Corona Update aus dem Freien Radio FAQ

war das regelmäßige Magazin von März 2020 bis März 2022. Zu Wort kamen Menschen, die von Corona sozial, politisch oder kulturell besonders betroffen sind. Die Redaktion bestand aus der Koordinatorin Sarah Kieweg, Valerie Quade, Gea Graĉner, Simona Durisova, Thomas Maitz, Erna Karabegovic, Nicole Friesenbichler und Lale Rodgarkia Dara.

Die Kulturredaktion „Sorry, We are Open“

ist auch als Antwort auf die Pandämie gegründet worden, ebenfalls auf Initiative von Lale Rodgarkia-Dara. Kunst- und Kulturschaffende sollten einen direkten Zugang zur Öffentlichkeit bekommen. Entweder selbst ihre kulturelle Produktion ins Radio bringen, durch online Musiksessions oder zumindest über Interviews. Die Redaktion besteht aus Lilly Jagl, Gea Graĉner, Bettina Landl, Antonia Pock, David Künstner, Erna Karabegovic.

Die Redaktion von „Snapshots from the Borders“

versammelt Menschen unterschiedlicher Herkünfte mit Flucht- und Migrationserfahrungen. Das Konzept folgt dem „Citizen Journalism“ oder Graswurzeljournalismus. Die Betroffenen selbst kommen zu Wort, sie arbeiten mit journalistischen Methoden und bestimmen die Themen. Behandelt werden „Grenzerfahrungen“ in Bereichen wie Gender, Gewalt, Migration und Flucht, Bildung, Arbeit oder Pflege.
Die Redaktion ist aus einer Kooperation mit dem entwicklungspolitischen Verein Südwind entstanden und Mittel der EU gefördert worden. Das Projekt ist zwar beendet, die Gruppe arbeitet 2021 noch weiter mit Saifullahi Abdurrzak, Gea Graĉner, Simona Durisova, Peninah Lesorogol, Favour Moriba und Walther Moser.

Wie geht „Mitmachen" 2021?

Wie bereits angesprochen, Radio Helsinki ist ein Verein, ein Radio und ein sozialer Ort. Eigentlich nutzen wir den sozialen Ort um über das Medium Radio eine interessierte Öffentlichkeit zu erreichen. In diesem Abschnitt soll beschrieben werden, was es zum Mitmachen braucht und was Radio Helsinki anbietet.

Offener Zugang, Partizipation und Gemeinnützigkeit sind die ersten drei Prinzipien in der Charta des Freien Rundfunks in Österreich.

Das „**Mitmachen organisieren**" umfasst viele teils banale, teils komplexe, kleinteilige wie auch größere Aufgaben, Abstimmungen und begleitende Prozesse. Auch **Selbstorganisation** braucht Ressourcen wie Geld, Zeit, Räume, Organisation, Technik in Soft- und Hardware, Kommunikation, Reflexion und Adaption, Offenheit, Klarheit aber auch Grenzen und Regeln.

Radio Helsinki ist in diesem Sinn nicht „ein Radio", sondern das **Radio von Vielen**, die gemeinsam oder eigenständig das Programm vorbereiten, planen, produzieren und nachbearbeiten.

Menschen bringen ins Freie Radio ihre Lebensgeschichten, ihre Erfahrungen, Haltungen mit. Jede/r neue Sendungsmacher:in durchläuft **Phasen des Ankommens, Lernens und der Verhandlungen, ob ihre Ideen umsetzbar sind,** ob diese Ideen zu den ethischen und den rechtlichen Normen passen?

Wenn die Ideen, die Sendungskonzepte gegen keine **Normen** verstoßen, dann können diese Ideen formal umgesetzt werden: die Sendungsmacher:innen können Gestaltungsformen autonom entwickeln. **Geschmacksfragen und ästhetischen Fragen** sind nicht normativ geregelt. Freilich bieten wir Feedback an, ob Sendungskonzepte sich an Zielgruppen orientieren, ob die Sprache verständlich ist, ob die Intention auch durch die Gestaltung zum Ausdruck kommt. Aber die Ästhetik soll in der Praxis entwickelt werden und darf experimentell sein, darf auch verstören, solange die Sendungsmacher:innen sich der Wirkungen ihrer Stilmittel bewußt sind.

Mitmachen bedeutet auch, dass – wie angesprochen – Menschen unabhängig von Geschlecht, Alter und Herkunft sich einbringen können. Wir nehmen **Rücksicht auf persönliche Dispositionen**. Wir haben die Räume so arrangiert, dass auch Menschen mit Behinderungen Radio gestalten können. Auch Menschen im Rollstuhl, Menschen mit Sehbehinderungen können praktisch ohne fremde Hilfe Sendungen gestalten. Freilich organisieren wir auch für jene, die nicht ohne Begleitung ihr Programm senden könnten Hilfestellungen: So macht das Medienbüro von „Alpha Nova" Sendungen bei Radio Helsinki.

Als Radio möchten wir natürlich möglichst viele neue und kritische Sendungsmacher:innen gewinnen, um bei uns Sendungen zu gestalten. Dazu bieten wir die **Basiskurse** an. Sie sind die **Bedingung am Weg zu eigenen Sendung**. In Basiskursen werden alle nötigen Inhalte

vermittelt, um verantwortungsvoll Sendungen gestalten zu können: u.a. Medien- und Urheberrecht, Ethische Fragen, Gestaltungsformen des Radios, Audioschnitt, Sendetechnik, Moderieren von Sendungen und Führen von Interviews und Gesprächen, aber auch Kontextwissen zur Mediengeschichte, besonders Freier Radios und die Vereinsorganisation sind uns wichtig. Sendungsmacher:innen von Radio Helsinki sind Vereinsmitglieder und als solche haben sie Rechte und Pflichten im Verein.

Zu den Basiskursen kommen spezielle Angebote der Wissensvermittlung. Hier legen wir Wert auf technische Kenntnisse, Gestaltungsformen und diskursives Wissen.

Die **Spezialangebote** werden jedes Jahr geplant, um neue Akzente zu setzen und auch um Personen und Gruppen anzusprechen, die sowohl im Programm als auch in der medialen Öffentlichkeit unterrepräsentiert sind. Das können soziale Gruppen, sprachliche, kulturelle oder politische Gruppen sein. Zum Beispiel möchten wir, dass möglichst viele verschiedene Sprachen im Programm vorkommen, die auch lokal in der Stadt vertreten sind. Wir möchten, dass Kultur und Musik hörbar wird, die sonst nur randständig in der Kulturindustrie wächst. Wir möchten, dass Menschen mit internationaler Geschichte im Programm zu kultureller und politischer Teilhabe sprechen.

Workshops finden immer wieder in **Kooperation** mit Kulturinitiativen statt, in Jugendzentren, an Schulen, in Stadtteilzentren oder im öffentlichen Raum.

Workshops oder formale Lernangebote sind nicht die einzigen Lernformen Freier Radios. Begleitend im Alltag bietet Radio Helsinki **Coachings** an. Jederzeit können Sendungsmacher:innen bei Fragen zur Sendungsgestaltung, medienrechtlichen Fragen, technischen Fragen sich an das Team wenden. Besonders zu Corona Zeiten haben die Fragen nach Telekonferenz-Lösungen, also vorproduzierte Sendungen mit Big Blue Button, Jitsii oder über Smartphones zugenommen. Corona war in dieser Hinsicht ein Zeit des Lernens und sogar förderlich für die **„Reichweite“** der Sendungsmacher:innen – es ist selbstverständlich geworden für Interviews auch global zu denken und Gäste aus aller Welt zu Gesprächen einzuladen. Corona hat dazu beigetragen räumliche Distanzen nochmals zu überwinden, dafür soziale Nähe herzustellen.

Lernen als Kommunikationsprozeß in der Radio-Community. Die Sendungsmacher:innen organisieren sich auch selbst und lernen miteinander, durch den **Austausch** von Erfahrungen. Es mag banal klingen, aber es braucht auch die Räume dazu, die Technik, den Zugang, damit Menschen sich organisieren können. Radio Helsinki hat die Räume des Radios stets offen gestaltet. Die Sendungsmacher:innen haben rund um die Uhr **Zugang** zum Radio. Sie können selbst Räume reservieren und sich organisieren. Die Räume sind seit dem Umbau 2021 auch so gestaltet, dass ausreichend Platz ist zwischen den einzelnen **Arbeitsplätzen.** Wir bieten circa sieben frei zugängliche Workstations an. Von hier aus kann an Sendungen gearbeitet werden, ob Audioschnitt oder Recherchen.

Die Sendungsmacher:innen haben auch Zugang zum **Server und zum Dateisystem** von Radio Helsinki. Der Austausch von Daten untereinander ist möglich.

Partizipation bedeutet auch, dass die Sendungsmacher:innen autonom arbeiten können und die **Sendungshinweise** selbst veröffentlichen können, wie auch in die Programm-automatisation einpflegen. Auch hier braucht das Coachings zum Anlernen, mit dem Ziel der Autonomie der Sendungsmacher:innen für eine dezentrale Organisation im Programm.

Das **Verleihsystem** wurde 2021 auch neu aufgebaut, mit neuen Aufnahmegeräten versehen, Mikrofonen und Zubehör. Die Aufnahmesets decken verschiedene Szenerien ab, von einfachen Aufnahmen auf der Straße oder Interviews für die ein simples Gerät genügt. Dazu gibt es Mehrspurrekorder für Zweikanal oder Stereoaufnahmen. Die Geräte sind Streaming fähig. Damit können wir auch Livesendungen von Außenstudios übertragen. Auch hier ist uns wichtig, dass die Handhabung durch die Sendungsmacher:innen angelernt werden kann.

Das Workshopprogramm 2021

Wegen Corona mussten einzelne Workshops abgesagt werden. Betroffen davon waren der Jänner 2021 und der November, Dezember 2021. Freilich sank auch die Anzahl der Teilnehmer:innen während der kälteren Jahreszeiten.

Radio Helsinki hat die Anzahl der Teilnehmer:innen bei Basisworkshops auf sechs limitiert. Auch wegen Corona, aber besonders aus der Erfahrung, dass wir bei sechs Teilnehmer:innen pro Basisworkshops noch gut auf die Bedürfnisse der einzelnen Teilnehmer:innen eingehen können und Zeit bleibt zum Üben.

Das spezielle Workshop-Programm wurde gut angenommen im Rahmen der Tagung „Salonfähig und normal?“ und wenn wir an besondere Orten gegangen sind, zb. im Rahmen des Workshops „Sprache im Wandel“ im Jugendzentrum oder beim Soundkisten Workshop in den Stadtteilzentren.

Jänner 2021 (Lockdown)

- Basis Workshop (abgesagt)
- Digitaler Audio Workshop (abgesagt)
- Stimm- und Sprech Workshop (abgesagt)

Februar 2021

- Basis Workshop
- Digitaler Audio Workshop

März 2021

- "Meet & Greet" Online mit chanceB - 03.03.

April 2021

- Basis Workshop - 09.-11.04. (ausgebucht)
- Digitaler Audio Workshop - 17.04. (ausgebucht)
- Digitaler Audio Workshop - 24.04. (ausgebucht)

Mai 2021

- Investigativer Journalismus Online-Workshop - 07./08.05. (ausgebucht)
- "Podcast for Future on Tour" Workshop - 28./29.05.

Juni 2021

- Hörspiel Workshop: "To let: Radio Hotel Europa zu vermieten!"
  - (optionale Termine im Juni)
- Basis Workshop - 11.-13.06. und 19.06. (ausgebucht; Warteliste)
- Digitaler Audio Workshop - 26.06.

Juli 2021

- Soundkisten Workshops - im Juli
- Stimm- und Sprech Workshop - 25.07. (abgesagt)

August 2021

- Basis Workshop - 13.-15.08. und 21.08.
- Stimm- und Sprech Workshop - 22.08.
- Digitaler Audio Workshop - 28.08.

September 2021

- Soundkisten Workshops - 02.09. und 03.09.
- Investigative Recherche - 22.09.

- Prozessbeobachtung im extremistischen Umfeld - 23.09.
- Femizide: Misogynie und Narrenfreiheit - 24.09.
- Recherche, aber verschlüsselt - 24.09. und 25.09.

- **Klassismus und Medien** - 25.09
- Mobile Reporting - 26.09.

Oktober 2021

- Basis Workshop - 08.-10.10. und 16.10. (Warteliste)
- Hörgänge im Wald - 09.10.
- Digitaler Audio Workshop - 23.10.

November 2021

- Hörspiel Workshop (Abgesagt) - 12.- 14.11.
- Morgen ist schöner - 12.11.
- Sprache im Wandel (Abgesagt) - 13.11.
- Stimm- und Sprech Workshop - 14.11.
- Nebelhör'n im November - 20.11.
- Interview Training (Lockdown) – 27.11.

Dezember 2021

- Rapworkshop mit EsRAP (Lockdown) - 02.12.
- Barrierefrei Texten (Online), 04.12.
- Basis Workshop - 17.-19.12. und Termin n. Vereinbarung.
- Digitaler Audio Workshop - 18.12.

Die Basiskurse

Wonderful opportunity for people, who want to start the journey with radio, I loved this workshop, full of information, both with theory and practice.
[Aus den Feedback-Fragebögen]

Von der Idee zur Sendung & Podcast: Der Basiskurs

Der Basiskurs ist die Bedingung für die eigene Sendung bei Radio Helsinki. Der Basiskurs gibt einen Überblick wie Radio funktioniert, wie man Sendungen gestaltet, von der Technik bis zur redaktionellen Arbeit. Inhalt ist auch wie Freie Radios entstanden sind, die gesellschaftliche Verantwortung, die Rechte & Pflichten der Vereinsmitglieder

Jeder Basiskurs besteht aus vier Teilen:

1. Der "**Basisworkshop-Live**" dauert ein Wochenende, bietet Einstieg und Überblick. Am Sonntag ist das Highlight eine gemeinsame Livesendung. Dauer: 17 Stunden.
2. Der zweite Teil "**Basisworkshop Digitales Arbeiten**" vermittelt Umgang mit digitalen Aufnahmen, Bearbeiten, Schnitt und Erstellen eines Podcasts für die Radiothek Freier Radios. Dauer: 7 Stunden.
3. Das Sendungskonzept kann in der **Probebühne-Sendung** ausprobiert werden. Trainer:innen begleiten bei neue Sendungsmacher:innen bei der erste Sendung. Sie bekommen Feedback und der Programmrat entscheidet wer mit welcher Sendung ins Programm darf. Fehler sind immer erlaubt und Fragen erwünscht! Bei Bedarf können auch mehrere Probebühne Sendungen absolviert werden. Dauer: 4 Stunden.
4. Der **Feedback-Workshop** schließt den Basiskurs ab. Dabei geben sich die neuen Sendungsmacher:innen gegenseitig Feedback. Wir möchten den wertschätzenden und kritischen Umgang miteinander fördern. Der Feedback-Workshop wendet sich an neue Sendungsmacher:innen, aber auch jene die schon lange auf Sendung sind. Dauer: 3 Stunden.

Inhalte des Basiskurses: Vom Plan zur Sendung

- **Redaktionelles Arbeiten**: Gemeinsames Gestalten der Radiosendung von den Inhalten, den Formen, den Moderationen, der Musik, usf...
- **Formen der Sendungsgestaltung**: Gemeinsames Gestalten einer Live-Sendung.
- **Erstellen eines Podcasts und Webeintrages**. Die Inhalte und Gestaltung erarbeiten die Teilnehmer:innen.

- **Mobiles Aufnehmen und Studio**: Die Technik im Studio kennenlernen, vom Mischpult bis zu den Mikros und mit mobilen Aufnahmegeräten umgehen.
- **Freie Radios und ihre Aufgaben:** Orientierung und Angebote zum Mitmachen im Verein. Geschichte und Bedeutung.
- **Sozialer, ethischer und rechtlicher Rahmen:** Freiheiten und Grenzen des Radiomachens.
- **Feedback**: Gemeinsames Reflektieren des Gemachten.
- **Follow up:** Wie kann's weitergehen?

Der Workshop ist ein gemeinsam gestalteter Lernraum in dem die Teilnehmer:innen verschiedenen **Rollen** ausprobieren und **Aufgaben** übernehmen können: Recherchieren, Sprechen, Schreiben für's Hören, Texten für Podcasts, Interviews führen, Moderieren, am Mischpult werkeln. Wir möchten Dich spielerisch ans Radiomachen heranführen und beim Lernen begleiten.

Der Zeitplan für den Basiskurs Teil 1 - Einstieg und die Live-Sendung:

- Freitag (3 Stunden): Kennenlernen und Vorstellen (18 bis 21 Uhr)
- Samstag (7 Stunden): Workshop (10 bis 17 Uhr)
- Sonntag (7 Stunden): Workshop mit Livesendung um 15:00 Uhr (10 bis 17 Uhr)

Der Zeitplan für den Basiskurs Teil 2 - Digitales Arbeiten:

- Samstag (7 Stunden): Workshop digitales Arbeiten (10 bis 17 Uhr)

Der Zeitplan für den Basiskurs Teil 3 - Die Probebühne: (Termine nach Vereinbarung)

- In der Probebühne kann das Sendungskonzept ausprobiert werden in Begleitung.
- Die Live-Probebühne beinhaltet: Die Vorbereitung im Studio; die Live Sendung; die Nachbesprechung; einfacher Audioschnitt; Podcasting und das Radioarchiv.
- Die Termine sind individuell vereinbar: Sonntags zwischen 14 Uhr bis 18 Uhr und Dienstags von 13 Uhr bis 17 Uhr.

Der Zeitplan für den Basiskurs Teil 4 - Der Feedback-Workshop (Termin nach Vereinbarung)

- Feedback ist eine wertschätzende Rückmeldung.
- Nach einigen Sendungen lädt Radio Helsinki zum Feedback Workshop ein.
- In Kleingruppen geben sich die Teilnehmer:innen gegenseitig Feedback.
- Zur Vorbereitung hören sich die Teilnehmer:innen die Sendungen an und lernen Feedback-Methoden kennen.
- Trainer:innen organisieren und begleiten die Feedback Workshops.

Digitaler Audioworkshop

„Ich persönlich hätte ein bisschen mehr Techniktraining gebraucht, aber im Rahmen der verfügbaren Zeit war es super. Die Zweiergruppe war super. Dadurch sehr intensiver Kurs.“
[Aus den Feedback-Fragebögen]

Der "Workshop Digitales Arbeiten" vermittelt Umgang mit digitalen Aufnahmen, Bearbeiten, Schnitt und der Radiothek Freier Radios.

Der Workshop vermittelt die Planung, Aufnahmen, Gestaltung, die Technik und den Schnitt.

Gearbeitet wird im Vorproduktionsstudio oder am eigenen Laptop, mit digitalen Aufnahmegeräten. Der Schnitt erfolgt mit Audacity.

Der Workshop wendet sich an alle, die Podcasts erstellen wollen, Audiobeiträge vorproduzieren oder ins Audioarchiv der Freien Radios zum Nachhören stellen wollen.

Mit Audacity können Audioaufnahmen bearbeitet und gestaltet werden. Audacity ist ein freies und kostenloses Programm und läuft auf Windows, Mac und Linux!

Dauer des Workshops: 7 Stunden, samstags von 10 bis 17 Uhr.

Probebühnen

17 Personen haben 32 Probebühnen angefragt. Manche haben mehrere Probebühnen absolviert.

Probebühnen finden zunächst in Begleitung der Trainer:innen statt. Jede Probebühne hat eine Stunde Vorbereitungszeit im Studio, eine Stunde Live-Sendung und zwei Stunden Nachbearbeitung, davon eine Stunde Feedback und eine Stunde Bereitstellen der Sendung als Podcast.

In Probebühne-Sendungen können neue Sendungsmacher:innen ihre Sendungskonzepte ausprobieren oder üben. Die Probebühne Sendungen sind die Basis für die Entscheidung des Programmrates, ob neue Sendungsmacher:innen im Programm von Radio Helsinki zugelassen werden können. Bei Beanstandungen im Sinne des Medienrechtes oder der Programmrichtlinien können Empfehlungen ausgesprochen werden oder auch Absagen erteilt werden.

Die 32 Probebühne Sendungen zeigen, dass die neuen Sendungsmacher:innen das Angebot zum Ausprobieren gern annehmen. Zudem überbrücken sie damit die Zeit bis zur eigenen Sendung und können Gelerntes festigen.

1) 07. Dez 2021: Am Puls des Lebens - Muttersprachkompetenz Plattdeutsch [Probebühne Live]
2) 30. Nov 2021: Am Puls des Lebens [Probebühne Live]
3) 16. Nov 2021: Probebühne abgesagt.
4) 10. Okt 2021: Break on through to the other side
5) 15. Aug 2021: Ohrptik [Basisworkshop Live]
6) 15. Jun 2021: Melange und Tschick, Wie funktioniert eigentlich Podcast? [Probebühne Live]
7) 13. Jun 2021: Buntes Treiben
8) 06. Jun 2021: Kolumbien Aktuell [Probebühne]
9) 01. Jun 2021: Star Boom [Probebühne]
10) 30. Mai 2021: Podcast for Future Workshop
11) 23. Mai 2021: Melange und Tschick [Probebühne]
12) 02. Mai 2021: Not equipped with earlids
13) 25. Apr 2021: hand aufs herz [Probebühne Live]
14) 20. Apr 2021: Música Latinoamericana ... por Manuel Amarusunqu [Probebühne live]
15) 18. Apr 2021: Cyberpunk - Gedanken über die Digitalisierung der Gesellschaft [Probebühne Live]
16) 11. Apr 2021: Basisworkshop Live Jakomini Zeitgeist
17) 28. Mär 2021: 6 Inch Heels, Das Ende vom Anfang
18) 07. Mär 2021: Dis.tanz by Viki & Cloud.G - Teil 2 [Probebühne Live]
19) 02. Mär 2021: Lesefest / Nerd-Talk [Probebühne]
20) 28. Feb 2021: 6 Inch Heels, Teil 2[Probebühne]
21) 23. Feb 2021: Juanitas Nähbox – über die Liebe zum Nähen und kulturellen Austausch [Probebühne]
22) 21. Feb 2021: Singkreis / Singing Circle [Probebühne]
23) 16. Feb 2021: Bildung als Menschenrecht : Abbau von Kommunikationsbarrieren durch Leichte Sprache [Probebühne]
24) 14. Feb 2021: Basisworkshop Live
25) 10. Feb 2021: Musiksendung
26) 07. Feb 2021: Kinderbüro & die Kinderrechte, Teil 2 [Probebühne]
27) 03. Feb 2021: 6 Inch Heels [Probebühne]
28) 02. Feb 2021: Singkreis / Singing Circle [Probebühne]
29) 31. Jan 2021: Forum:Kinderrechte [Probebühne]
30) 24. Jan 2021: Dis.tanz by Viki & Cloud.G [Probebühne Live]
31) 12. Jan 2021: Probebühne: ZURUECKNACHVORNE - Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis (4)
32) 10. Jan 2021: Probebühne WH: ZURUECKNACHVORNE – Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis (1)

Follow up: Feedback Workshop in Gruppen (im Aufbau!)

Seit 2021 neu als Teil des Basiskurses sind die Feedback Workshops. Das Konzept wurde mit Linda Muscheidt von der Schweizer Radioschule „klipp+klang“ entwickelt und aus den Erfahrungen in Gesprächen mit der Radiofabrik, Eva Schmidhuber adaptiert.

Wir möchten damit die Wertschätzung für neue Sendungsmacher:innen fördern und auch den Austausch zum Programm fördern – also die Sendungsqualität verbessern.

Einmal im Monat soll der neue Feedback-Workshop angeboten und Sendungsmacher:innen dazu eingeladen werden.

In Kleingruppen geben sich die Sendungsmacher:innen gegenseitig Feedback. Die Feedback-Methoden dazu berücksichtigten, dass Feedback freiwillig ist, knapp, wertschätzend und Lösungen anbietet.

Jeder Feedback-Workshop mit maximal fünf Teilnehmer:innen dauert ca. zweieinhalb Stunden.

Bei den ersten Probe-Feedback-Workshops haben wir bereits gute Erfahrungen gesammelt. Ab 2022 werden Feedback-Workshops regelmäßig angeboten.

Follow up: Coachings individuell.

HILFE! COACHINGS UND TUTORIEN

Du hast Fragen? Dann bist Du hier richtig!

Nach jedem Basiskurs haben die neuen Sendungsmacher:innen je nach Vorkenntnissen entsprechend Folgefragen zur Technik, zu Gestaltungsformen oder rechtlichen Fragen.

Erfahrene Sendungsmacher:innen eignen sich neues Wissen an, neue Technik oder wollen Neues ausprobieren.

Für all die diversen Anfragen wird das Team der Angestellten individuell Coachings anbieten.

Die Quantifizierung von Coachings ist entsprechend schwierig, da fast täglich an das Team individuell Anfragen gestellt werden.

Der offizielle Kanal für Coachings ist freilich die Ausbildung. Bei der Ausbildungskoordination kommen für 2021 ca. 155 Coachingstunden zusammen bei ca. 110 Anfragen (wobei manche Personen freilich mehrmals anfragen). Somit ist pro Coaching mit ca. eineinhalb Arbeitsstunden zu rechnen. Die kleineren Anfragen, die sich über Anrufe oder E-Mails erledigen lassen fallen in dieser Zählung weg, da ihre Dokumentation mehr Arbeitszeit kostet, als deren Auswertung bringt.

Neue regelmäßige Sendungen

12:00	P S de	**VON UNTEN** **Heute:** WH: Gedenkfeier Lager Liebenau | Undokumentiert Arbeiten in der Pandemie
12:30	Q H R	**pussy*whipped** Musik von Frauen*Trans*Queers quer durch die Genres
13:00	K D T en	**Sun People Radio Show** Elektronische Clubmusik von Sun People
15:00	K P de	**substral** Spektral-News mit Musik und Gästen
16:00	K P de en	**Frequently Asked Questions** **Heute:** „Wir haben eine viel jüngere Bevölkerung" – Corona in Rumänien

Die neuen Sendungsmacher:innen sind teils zu bestehenden Sendungsformaten hinzugekommen, wie Gernot Tutner und Andreas Zingerle (Netzrauschen des Vereines mur.at). Die Übrigen haben neue eigenständige Sendungsformate gestartet.

Zehn neue Sendungen sind 2021 ins Programm gekommen von zehn Sendungsmacher:innen. Wobei der Frauenanteil von 7 zu 3 erfreulich ausfällt.

Genauso fällt die Themenstreuung auf: Es gibt soziale und literarische Schwerpunkte wie bei „Arbeiterdichtung"; Fragen von Kinderrechten, Indigenen Rechten und Fragen der Digitalisierung von Gesellschaft, Erwachsenenbildung, Musiksendungen, Frauen*Gesundheit, Feminismus und Spiritualität.

- Lisa Pogatetz, Melange und Tschick
  https://helsinki.at/program/shows/melange-und-tschick/
- Albin Sampel, Cyberpunkrock$how
  https://helsinki.at/program/shows/cyberpunk/
- Bettina Landl, Arbeiterdichtung
  https://helsinki.at/program/shows/arbeiterdichtung/
- Katja Hausleitner, Romana Rossegger, Forum Kinder:rechte:
  https://helsinki.at/program/shows/forum-kinderrechte/
- Gernot Tutner, Andreas Zingerle, Netzrauschen:
  https://helsinki.at/program/shows/netzrauschen/

- Manuel Galvan, indigenous right collective radio:
  https://helsinki.at/program/shows/indigenous-rights-collective-radio/
- Jutta Ferber Gajke, Am Puls des Lebens
  https://helsinki.at/program/shows/am-puls-des-lebens/
- Marike Vuga, Singfreude / Joy of Singing und Wisdom speaks
  https://helsinki.at/program/shows/singfreude-joy-singing/ und
  https://helsinki.at/program/shows/wisdom-speaks-weisheit-spricht/
- Carmen Kirschner, hand auf's herz(
  https://cba.fro.at/podcast/hand-aufs-herz

Einzelne Workshops

Die Stimm- und Sprechtrainings

Grundlagen der Atem- und Sprechtechnik, Bewusstsein schaffen für die Zusammenhänge von Atmung, Haltung und Stimme, sprecherische Gestaltungsmittel an Hand von kurzen Textsequenzen ausprobieren, Erfahrung machen mit der eigenen Stimme.

Inhaltlich orientiert sich das Training stark an den Bedürfnissen der Teilnehmer*innen.

Im Workshop werden viele Atem- und Körperübungen gemacht, d.h. es gibt hin und wieder auch Körperkontakt. Die Workshopleiterin gibt sehr viel Feedback zu den Übungen.

Ablauf

- 10:00-13:00 Uhr - Basics zur Atmung und Sprechen
- 13:00-14:00 Uhr - Mittagspause
- 14:00-17:00 Uhr - Am Mikrofon sprechen, Üben am Mikrofon mit Texten und Aufnahmen

Trainerin: Monika Schmidt ist Sprechpädagogin und Sprecherin. Absolvierte das Diplomstudium in Sprecherziehung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Arbeitet im Bereich Sprechkunst und mündliche Kommunikation.

Lehraufträge an der Stuttgarter und Grazer Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, sowie an der Karl-Franzens-Universität Graz für die Bereiche Figurentheater, Schauspiel, Germanistik, Medienerziehung und soziale Kompetenz. Projekte und künstlerische Mitarbeit im Sprech- und Bewegungstheater, sowie langjährige Tätigkeit in der Erwachsenenbildung.Die Trainerin ist unter anderem als Sprechtrainerin fürs Radio tätig.

Wir bieten diesen Workshops an zwei Terminen an:

- **Samstag, 14. Mai 2022: 10:00 bis 17:00 Uhr.**
- **Samstag, 12. November 2022: 10:00 bis 17:00 Uhr.**

Ort: KiG!, Bezirk Gries, Lagergasse 98a, Parterre, 8020 Graz

Web: https://helsinki.at/mitmachen/stimme/

Barrierefrei Texten: Leichte Sprache leicht gemacht…

Rund zwanzig Prozent der österreichischen Bevölkerung kann nicht ausreichend lesen. Immer mehr Medien bringen deshalb Nachrichten in einfacher Sprache oder auch in Leichter Sprache. Einfache Sprache setzt auf kurze Sätze und einfache Wörter, hat aber keine festen Regeln. So sollen möglichst viele Menschen auch komplexe Inhalte verstehen können.

Leichte Sprache geht noch einen Schritt weiter: Ziel ist hier die Barrierefreiheit von Texten. So sollen Informationen auch für Menschen mit Lernschwierigkeiten gut verständlich werden.

Für die Leichte Sprache gibt es ein festes Regelwerk. Wie sich diese zwei Konzepte im Radio anwenden lassen, ist Thema dieses Workshops.

Lernziele: Erfahren was sind die Unterschiede zwischen einfacher und Leichter Sprache?

Wie lassen sich einfache und Leichte Sprache in Medien anwenden? Gibt es Grenzen der Vereinfachung? Wie kann ich Leichte Sprache sprechen?

Zielgruppe: Radiomacher*innen im nichtkommerziellen Rundfunk und andere Interessierte

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Zeit: Sa, 04.12.2021, 09:30 - 1200 & 13:30 - 16:30 Uhr

Ort: Radio Helsinki, Schönaugasse 8, 8010 Graz (je nach Corona-Lage und aktuellen Vorschriften behalten wir und vor, den Workshop online abzuhalten).

Trainer: Georg Wimmer

Georg Wimmer ist freier Journalist und Experte für Leichte Sprache. Er war viele Jahre lang Redaktionsleiter der Radiofabrik und ist Lektor für barrierefreie Textgestaltung an der Uni Salzburg. Für seine journalistischen Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Web: **https://helsinki.at/mitmachen/barrierefrei-texten/**

Nebelhör'n im November...Mit offenen Sinnen durch den Nebel.

Vielleicht denkt ihr bei Radio an die Technik: An Aufnahmegeräte, Mischpulte und Mikros, Computer und Schnittprogramme, jede Menge Kabel, einen Sender...

Doch Radio machen ist vor allem eines: Erzählen.

Wir wollen deshalb zusammen hinaus gehen und die Technik erst einmal vergessen. Dort – zwischen Bäumen, Sträuchern und Vögeln – hören wir um uns herum und in uns hinein. Während wir uns einer Symphonie der Sinne hingeben, beginnen wir zu verstehen was die Grundlage eines jeden Erzählens ist und welche Geschichten sich ständig um uns ereignen.

Dabei schulen wir unsere Wahrnehmung in ihrer Gesamtheit und tasten uns heran an mündliche Erzähltraditionen. Mit nichts lassen sich Erlebnisse unmittelbarer teilen. Nichts ist so intim und direkt. Und kein Medium ist dafür besser geeignet als das Radio.

Gemeinsam verbringen wir also den Tag an der frischen Luft, trotzen der Kälte und wärmen uns zwischendurch am knisternden Feuer, wo wir uns unsere neu erlebten Geschichten erzählen.

Was braucht ihr für's Mitmachen? Getränke, Jause, gute Schuhe, Regenjacke (gerne auch Regenhose), Sitzunterlage und ein Tuch (etwas womit wir uns die Augen verbinden können).

Corona Regeln: Der Workshop ist im Freien. Wir achten auf Abstand. Somit entfällt eine FFP2-Maskenpflicht.

Der Treffpunkt: Giovannies Garden, Messendorfberg 48, 8042 Graz St. Peter. Der Treffpunkt: Giovannies Garden, Messendorfberg 48, 8042 Graz St. Peter. Wir werden unsere ominösen Aktivitäten der Aufmerksamkeit auch auf den benachbarten Grazer Urwald ausweiten. Ein Danke an die Naturschutzjugend für's Nutzen ihrer Örtlichkeiten.

Datum: 20. November 2021

Zeit und Dauer: 10:00 – 17:00 Uhr (Wir machen auch Pausen. Achtet aber bitte darauf, dass ihr alles Notwendige – Essen und Trinken – dabei habt.)

Die Trainer:innen

Imre ist das erste Mal vor 17 Jahren in den Studios von Radio Helsinki versunken. Heute

kriecht er gerne durchs Unterholz und lässt sich das auch mit einer Ausbildung zum Natur- und Wildnistrainer zertifizieren. Dazwischen hat er irgendwas mit Medien und Philosophie studiert und für einige Magazine und Zeitungen geschrieben. Seine Stimme habt ihr früher beim Nachrichtenmagazin Von Unten gehört, heute ist er experimenteller unterwegs.

Gea Gračner, a passionate dancer through life with hiking shoe on one feet, grooving sounds of nature on other long coat with two rats on her shoulders, with one hand producing shows, another coordinating projects, one eye catching sun, another curious exploring World. Gea comes from the field of physical theater, expressive dance and body-mind exploration that lies in between. She finished three modules on Transformator Academy of Theater of the Oppressed and joined 6 international dance and theater training courses and retreats. She finished media and communication studies in Ljubljana, Slovenia, coordinates projects on Radio Helsinki in Graz.

Web: https://helsinki.at/mitmachen/hoergaenge-im-wald/

Die Workshops im Rahmen der Tagung „Salonfähig und normal?"

Die Tagung

Rechte und autoritäre Verschiebungen als Herausforderung für Journalismus und Medienfreiheit. Eine Radio Helsinki-Tagung mit Podiumsdiskussionen und Workshops Graz, 22.-26. September 2021

Die Tagung wurde veranstaltet von Radio Helsinki in Kooperation mit COMMIT und dem Verband Freier Rundfunk Österreich.

Organisationsteam: Manfred Kinzer, Daniela Oberndorfer und Lale Rodgarkia-Dara

Diese Tagung entstand **mit finanzieller Unterstützung und in Kooperation** mit Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, COMMIT, Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik, Verband Freier Rundfunk Österreich, Die Wiener Volkshochschulen, Land Steiermark Abteilung 9 Kultur, Europa, Sport, Alpen Adria Allianz und FH JOANNEUM.
Medienpartner: Orange 94.0 (Wien), Okto Community TV (Wien), FREIRAD Freies Radio Innsbruck, Campus & City Radio 94.4 (St. Pölten), Radiofabrik (Salzburg), Radio Študent (Ljubljana), Freequeens (Ennstal) und Tilos Rádió (Budapest).

Die Tagung sollte besonders die Gefahren durch rechte Gewalt und autoritäre Strömungen, deren Repression und Wirkungen auf Medien beleuchten.

Da die Tagung auch Workshops beinhaltet hat, scheint sie auch hier als Teil des Ausbildungsberichts auf.

„Wir sind beunruhigt über den Mangel an Wachsamkeit und Nachdenklichkeit.“ aus dem Aufruf zur Wachsamkeit: Initiative französischer Intellektueller gegen die Legitimierung der extremen Rechten, 1993

„Rechtsaußen verkauft sich besser als Sex.“ (Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU), 2021, 9)

Die Demokratiekrise bzw. die Legitimationskrise der politischen Institutionen, die in Europa in mehreren Ländern zu autoritär geprägten Regierungen geführt hat, hat rechte und rechtsextreme Positionen vielerorts normalisiert. Medien haben immer wieder zu dieser Normalisierung beigetragen, indem sie sich unkritisch mit rechtsextremen Politiker:innen auseinandergesetzt haben. Auch Berichterstattung in kritischer Absicht hat oft ihr Ziel verfehlt und zur Normalisierung von nicht-menschenrechtsorientierten Politiken geführt. Mit der Covid-19-Pandemie hat sich der öffentliche Diskurs nochmal radikalisiert.

Rechtsextreme Akteur:innen werden von verschiedenen gesellschaftlichen Feldern analysiert: Journalismus, Verfassungsschutz, Wissenschaft und zivilgesellschaftliche Akteur:innen. Diese Felder funktionieren jeweils auf spezifische Weisen. Zivilgesellschaftliche Akteur:innen liefern oft wichtige Recherchen für andere Felder, werden jedoch oft nicht als Expert:innen anerkannt.

Mit der Konferenz sollen Akteur:innen aus den Feldern des professionellen Journalismus, aus dem citizen journalism und aus der Wissenschaft zusammengebracht werden. Die jeweiligen Zugänge dieser Felder sollen auf ihre Kompatibilität mit jeweils anderen Feldern befragt werden.

Zusätzlich soll mit einem Workshop-Programm vorrangig Interessierten aus dem Feld des citizen journalism (wie er für Freie Medien bzw. Community-Medien typisch ist) ein Handwerkszeug geliefert werden, mit dem sie ihren Content qualitativ verbessern bzw. dessen Verbreitung optimieren können.

Bei einer abschließenden Podiumsdiskussion soll ein multidimensionaler Blick auf die österreichische und mitteleuropäische Medienpolitik geworfen werden und dessen zukünftige Potentiale, aber auch Gefahren, zum Thema gemacht werden. Mit Akteur:innen aus der Wissenschaft, aus dem Bereich der Community-Medien, der alternativen Medien und aus der Politik.

Die Tagung war eine Kooperation von Radio Helsinki in Zusammenarbeit mit COMMIT beim Aufstellen und Umsetzen der Workshopangebote in Graz. Die Workshops haben das Diskursprogramm begleitet und vertieft. Die Beteiligung bei den Workshops war ausgesprochen gut.

Teilnehmer:innen pro Workshop

- Investigative Recherche, Florian Skrabal: 9 Personen
- Femizide, Isabelle Haider: 10 Personen
- Prozessbeobachtung im extremistischen Umfeld, Mariah Zimmermann: 7 Personen
- Mobile Reporting, Florian Danhel: 5 Personen
- Klassismus und Medien, Brigitte Theißl: 9 Personen
- Recherche, aber verschlüsselt, Christian Voigt: 7 Personen.

Investigative Recherche

Den Fakten auf der Spur. Journalismus braucht Fakten. Recherche liefert Fakten. Sie schafft Glaubwürdigkeit und zählt zu den wichtigsten journalistischen Fertigkeiten. Wie jedes Handwerk, lässt sich das Recherchieren erlernen und stets verbessern.

Im Workshop lernt man das Handwerk des Recherchierens. In öffentlichen Datenbanken, dem Firmen- oder Grundbuch. Online, in sozialen Netzwerken oder offline bei Behörden. Sie lernen neue Quellen kennen, Ihre Recherchen zu organisieren und Anfragen zu stellen.

Zielgruppe: Interessierte aus dem nichtkommerziellen Rundfunk sowie alle, die sich mit investigativer Recherche auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Corona-Regelungen: Es gilt die **3G-Regel** und das Vorweisen eines gültigen **PCR-Tests**. Informationen zu PCR-Tests in Graz und zur Anmeldung in den Bundesländern.

Zeit: 22.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr

Ort: Kig! Kultur in Graz (Lagergasse 98a, 8020 Graz)

Trainer: Florian Skrabal

Florian Skrabal ist Gründer und Chefredakteur von dossier.at. Dossier ist eine gemeinnützige Redaktion, die seit 2012 investigativen und Datenjournalismus betreibt und fördert.

Der Workshop wird in Kooperation mit COMMIT angeboten, unterstützt durch den VFRÖ.

Femizide - Misogynie und Narrenfreiheit

In diesem Workshop betrachten wir das Thema Femizide aus einer feministisch-kriminologischen Perspektive. Was wird eigentlich unter dem Begriff verstanden? Wie wird der Begriff derzeit politisch und medial verwendet? Welche Fälle, Falldetails und Tätermerkmale zu Gewalt gegen Frauen* werden an die Medien weitergegeben und nach welchen Kriterien? Welche Informationen bietet die Kriminalstatistik, um aktuelle Straftaten in Kontext setzen zu können? Wie beeinflusst die sicherheitsbehördliche Konzeptualisierung des Themas die Fallpräsentation?

Darüber hinaus nehmen wir Einblick in internationale Studien zu Media Framings von Gewalt gegen Frauen* und ziehen Schlüsse zum österreichischen Kontext. Gemeinsam wollen wir erarbeiten, welche Möglichkeiten Medien in der Praxis haben, sich dem Thema anzunähern.

Zielgruppe: Interessierte aus dem nichtkommerziellen Rundfunk sowie alle, die sich mit dem Thema auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Corona-Regelungen: Es gilt die **3G-Regel** und das Vorweisen eines gültigen **PCR-Tests**. Informationen zu PCR-Tests in Graz und zur Anmeldung in den Bundesländern.

Zeit: Freitag, 24.9.2021, 9:00-15:00 Uhr

Ort: Spektral (Lendkai 45, 8020 Graz) und Online.

Trainerin: Isabel Haider

Isabel Haider forscht und lehrt an der Abteilung für Kriminologie der Universität Wien. Sie ist DOC-Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen vorurteilsmotivierte Kriminalität, geschlechtsbezogene Gewalt gegen Frauen* und Polizeiarbeit.

Der Workshop wird in Kooperation mit Die Wiener Volkshochschulen angeboten, unterstützt durch den VFRÖ.

Recherche, aber verschlüsselt - Datensicherheit beim journalistischen Arbeiten ....

Journalistisches Arbeiten hinterlässt Spuren. Redaktionsgeheimnisse und Quellensicherheit sind Grundpfeiler der Pressefreiheit. Zwar geraten Plattformen wie Facebook immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie sensible Daten sammeln und auch verlieren, aber was bedeutet sicheres Recherchieren im journalistischen Umfeld?

(in Abstimmung mit dem Workshop "Prozessbeobachtung im extremistischen Umfeld")

Zielgruppe: Für Einsteiger:innen und Fortgeschrittene, die sich für Netzpolitik interessieren und ihren Computer bzw. ihr Smartphone vor Überwachung und Datenklau schützen wollen.

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Corona-Regelungen: Es gilt die **3G-Regel** und das Vorweisen eines gültigen **PCR-Tests**. Informationen zu PCR-Tests in Graz und zur Anmeldung in den Bundesländern.

Zeit: 24.09.2021, 14:00 - 18:00 Uhr, und 25.9.2021, 10-14 Uhr

Ort: FH JOANNEUM; Studiengang Journalismus und Public Relations, Raum 1 (Alte Poststraße 152

8020 Graz)

Trainer: Hans Christian Voigt

Hans Christian Voigt ist Soziologe aus Wien, vorwiegend in der Politischen Bildung tätig und hat 2011 das "Handbuch Soziale Bewegungen und Social Media" herausgegeben. In den letzten Jahren ist er vorwiegend mit dem Problemkomplex Internet, Datenschutz und Arbeitswelt beschäftigt.

Der Workshop wird in Kooperation mit COMMIT angeboten, unterstützt durch den VFRÖ.

Prozessbeobachtung im extremistischen Umfeld.

Rechtsextremismus begegnet uns im Gerichtssaal auf verschiedene Weise. Von Verhandlungen gegen Antifaschist:innen, die sich nach Protesten für ihren Aktivismus rechtfertigen müssen, über Initiativen und Journalist:innen, die von rechtsextremen Akteur:innen wegen übler Nachrede geklagt werden, bis hin zu Straftaten von rechtsextremen Einzelpersonen oder Gruppierungen, die zum Beispiel nach dem Verbotsgesetz 1947 (VerbotsG) oder dem Verhetzungsparagrafen (§ 283 StGB) zu ahnden sind.

Dabei zeigen sich wiederkehrende Herausforderungen für Justiz, Medien und Zivilgesellschaft im Umgang mit rechtsextremer, rassistischer und antisemitischer (verbaler wie körperlicher) Gewalt.

Gemeinsam wollen wir erarbeiten, wie kritische Berichterstattung (nicht nur über Gerichtsprozesse) aussehen kann, welche Probleme es in der journalistischen Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus gibt, aber auch warum die Justiz nur bedingt als Mittel im Kampf gegen menschenverachtende Ideologien taugt. Der Workshop soll Lust auf eigene Prozessbeobachtungen machen und Hilfestellungen für den journalistischen und antifaschistischen Umgang mit Rechtsextremismus geben (in Abstimmung mit dem Workshop „Recherche, aber verschlüsselt“)

Zielgruppe: Interessierte aus dem nichtkommerziellen Rundfunk sowie alle, die sich mit Prozessbeobachtung auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Corona-Regelungen: Es gilt die **3G-Regel** und das Vorweisen eines gültigen **PCR-Tests**. Informationen zu PCR-Tests in Graz und zur Anmeldung in den Bundesländern.

Zeit: 23.09.2021, 12:00 - 18:00 Uhr

Ort: Spektral (Lendkai 45, 8020 Graz) und Online

Trainerin: Mahriah Zimmermann

Mahriah Zimmermann ist Aktivistin, Prozessbeobachterin und Vernetzungskünstlerin. Sie ist Mitbegründerin von prozess.report in Wien und berichtet regelmäßig aus Gerichtssälen in Österreich und darüber hinaus. Zuletzt veröffentlicht: "Rechtsextremismus vor Gericht" in: FIPU Band 4. Herausforderungen für den Journalismus.

Der Workshop wird in Kooperation mit COMMIT angeboten, unterstützt durch den VFRÖ.

Klassismus und Medien

Klassistische Berichterstattung findet man in allen Medienformaten: im Reality-TV, wo erwerbslose Teenager-Mütter vorgeführt werden, aber auch in Qualitätsmedien, wo Reporter:innen aus sogenannten Problemviertel berichten.

In diesem Workshop arbeiten wir gemeinsam daran, Klassismus in den Medien in seinen verschiedenen Formen benennen zu können, und wir diskutieren, wie eine klassismuskritische und respektvolle Berichterstattung aussehen kann. Außerdem werfen wir einen Blick auf die Strukturen in Medienbetrieben: Wer arbeitet im Journalismus und welche Auswirkungen hat das auf die Medieninhalte?

Lernziele: Sensibilisierung für Klassismus in Medien, Erweiterung der Medienkompetenz, Klassismus benennen können, Erarbeitung von Strategien zur klassismuskritischen und respektvollen Berichterstattung.

Zielgruppe: Interessierte aus dem nichtkommerziellen Rundfunk sowie alle, die sich mit Klassismus in Medien auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Corona-Regelungen: Es gilt die **3G-Regel** und das Vorweisen eines gültigen **PCR-Tests**. Informationen zu PCR-Tests in Graz und zur Anmeldung in den Bundesländern.

Zeit: 25.09.2021, 10:00 - 17:00 Uhr

Ort: FORUM STADTPARK (Stadtpark 1, 8010 Graz)

Trainerin: Brigitte Theißl

Brigitte Theißl ist leitende Redakteurin beim feministischen Magazin an.schläge und Freie bei Diestandard.at, sie arbeitet zu den Themen Feminismus, Klassismus/soziale Ungleichheit, Innenpolitik und Netzkultur. Zuletzt erschienen "Klassenreise" (gemeinsam mit Bettina Aumair) beim ÖGB-Verlag und "Solidarisch gegen Klassismus" (gemeinsam mit Francis Seeck) bei Unrast.

Der Workshop wird in Kooperation mit COMMIT angeboten, unterstützt durch den VFRÖ.

Mobile Reporting. Das Smartphone als Radiostudio

Ein Smartphone in der Tasche ist bereits die Grundausstattung, die fürs Radiomachen gebraucht wird. Mit der richtigen App kann spontan aufgenommen, bearbeitet und gesendet werden. Im Workshop Mobile Reporting lernen die Teilnehmer:innen Radiobeiträge mobil zu gestalten und ins Programm des Freien Radios einfließen zu lassen.

Im Praxis-Workshop lernen die Teilnehmer:innen das Handwerk des Radiomachens kennen, um mit ihren Smartphones in Zukunft eigene Beiträge gestalten zu können. Mobile Reporting ermöglicht die Gestaltung von Radiobeiträgen mit dem Smartphone. Im Workshop werden zuerst Themen gesammelt, Möglichkeiten der Beitragsgestaltung besprochen und dann geht's schon los mit dem Aufnehmen von Sounds, Interviews, Umfragen oder Texten. Diese werden auf dem Handy bearbeitet und damit zu einem fertigen Radiobeitrag gemacht.

Zielgruppe: Interessierte aus dem nichtkommerziellen Rundfunk sowie alle, die sich mit Mobile Reporting auseinandersetzen wollen.

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Corona-Regelungen: Es gilt die **3G-Regel** und das Vorweisen eines gültigen **PCR-Tests**.

Informationen zu PCR-Tests in Graz und zur Anmeldung in den Bundesländern.

Zeit: 26.09.2021, 10:00 - 18:00 Uhr

Ort: Radio Helsinki Funkhaus, Seminarraum (Schönaugasse 8, 8010 Graz)

Trainer: Florian Danhel

Florian Danhel ist Redakteur bei mediamanual.at und beschäftigt sich u.a. mit (außer)schulischer Medienbildung. Er ist Trainer bei Orange 94.0 und Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule Wien.

Der Workshop wird in Kooperation mit COMMIT angeboten, unterstützt durch den VFRÖ.

Junge Stimmen und Schüler:innen

„Chance B“ JUPI - Berufliche Perspektiven für Jugendliche

03. März 2021, 13:00 bis 16:00 Uhr.

„Auf Basis von persönlichen und beruflichen Interessen und Stärken, erarbeitet JUPI berufliche Perspektiven mit außerschulischen Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren“

Ein Online „Meet and Greet“ mit Radio Helsinki. Jugendliche werden eingeladen, um mit Menschen in der beruflichen Praxis zu sprechen. Bei diesem Gespräch haben Lilly Jagl und Walther Moser Radio Helsinki vorgestellt, die Arbeit in einem Radio und wie soziale Medien gestaltet werden.

ChanceB: Bert Dittrich, Nathalie Lakner.

Trainer: Lilly Jagl und Walther Moser.

Inhalte des Workshops:

- Gespräch mit zwei Mitarbeiter:innen von Radio Helsinki
- Vorstellen des Radios als sozialer Ort, Arbeitsplatz und Medium
- Vorstellen von Sendungsmacher:innen
- Vorstellen von Podcasts und Hörbeispielen
- Diskussion der Inhalte mit den Teilnehmer:innen

https://www.chanceb-gruppe.at/de/Herzliches-Willkommen-in-der-Chance-B/News/Aktuell/Projekt-JUPI-Berufliche-Perspektiven-fuer-Jugendliche

Podcast for Future JUMP

11 Teilnehmer:innen zwischen 16 und 30 Jahren erlernten an drei Tagen das nötige Know-How rund um das Thema Radio und Podcasts. Die Radiobeiträge drehten sich um Klima- und Energiethemen. Am ersten Tag ging es um Aufnahmetechnik, Interviewführung sowie Podcast-Formen und es wurden schon erste verschiedene Aufnahmen produziert und nach bearbeitet. „Wie mache ich ein gutes Interview? Welche Frageformen verwende ich? Wie bereite ich mich vor? …“ Es muss doch einiges beachtet werden, um zu einem hörenswerten Podcast zu kommen.

Trainerin: Gea Gracner.

https://nachhaltig-in-graz.at/podcast-for-future-on-tour-in-graz/

Podcasts

- Teil 1: https://cba.fro.at/508575
- Teil 2: https://cba.fro.at/509566

WEAR(E)ABLE- on fast fashion

Over 20 young men and women from Europe joined in a two day radio crash course at LOGO! in cooperation with Radio Helsinki. They are providing interviews and recherche on the topic of FAST FASHION and their economical, environmental and social impact.

Pro Tag waren ca 6-12 Jugendliche aus unterschiedlichen EU-Ländern im Alter von 15-ca.20Jahren anwesend. Die Sprache war englisch.

Die Termine waren der 19.10. von 10-16:30 und der 20.10. von 10-16:30 bei Radio Helsinki
(Schönaugasse 8) und bei LOGO! (Karmeliterplatz 2).

Ziel des WS war eine gemeinsame Sendung zu erarbeiten, wie „Fast Fashion, Arbeitsbedingungen und Produktionsweise in unterschiedlichen Ländern, Umwelt (z.b.: fridays for future), Menschenrechte (z.b.: fair pay)“.

Podcast: https://cba.fro.at/525946

BREATHE – Schüler:innenradio

Texte & Sprecher:innen – Schüler:innen der Mittelschule Lassnitzhöhe: Angelina, Anja, David St., Dominic, Elena, Elvira, Florian, Irene, Johanna, Katharina, Madeline, Sandra.

Idee, Konzeption, Regie: Eva Scheibelhofer Schroll.

Trainer, Schnitt und Technik: Walther Moser.

Die Mittelschule Laßnitzhöhe ist ÖKOLOG Schule und UNESCO Schule.
Unser großes Anliegen ist die Herzensbildung junger Menschen zu fördern!

Ziele in diesem Projekt BREATHE sind die Entwicklung von flexiblem Denken und die Trennung von Lernen und praktischem Handeln zu überwinden – respektvoll, emotional!

Durch die Eröffnung sozial-emotionaler Spielräume trainieren Schüler:innen und Schüler den wertschätzenden Umgang miteinander und mit der Natur. Lernen erfolgt durch eigenes TUN und Handeln an einem bestimmten Ort, in einer Gruppe. Die aktive, künstlerische Bearbeitung wird dazu beitragen, ein weltoffenes Problembewusstsein auszubilden.

Schüler:innen und Schüler sind an der Planung und Durchführung sowie an Entscheidungen aktiv beteiligt. – Sie recherchieren, bearbeiten Texte und erarbeiten Monologe sowie Dialoge – sie experimentieren und improvisieren; schreiben Gedanken auf – Texte für die Radiosendung werden erarbeitet; Kommunikationsprojekte werden in den Arbeitsgruppen im Englischunterricht sowie in Englisch & Kommunikation entwickelt, um Sprachkompetenz, Kritikfähigkeit, Kritikbereitschaft, Argumentationsbereitschaft und natürlich Empathie für andere zu trainieren.

- Emotionen wecken
- Darstellen von Meinungen
- Empathie schulen
- Achtsamkeit trainieren

- Durch aktive Gestaltung von Bildungsprozessen, emotionale Betroffenheit erzeugen
- Gesundheits- und Umweltkompetenz, sozial-emotionale Kompetenz trainieren

Ein Projekt im Rahmen des „Lendwirbel 2021„. Eine Kooperation von Radio Helsinki und der Mittelschule Lassnitzhöhe

Gefördert durch CULTURE CONNECTED – EINE INITIATIVE FÜR KOOPERATIONEN ZWISCHEN SCHULEN UND KULTURPARTNERN

Podcasts: https://cba.fro.at/podcast/breathe

Hörspielworkshop: To let: Radio Hotel Europa zu vermieten!

Ein bunter Mix aus mehrsprachiger Radioarbeit mit Hörer:innenpartizipation

Wir laden die Stimmen multikultureller, mehrsprachiger Zuhörer:innen ein, bei Radio Hotel Europa zu vermieten! mitzumachen - ein gemeinsamer Hörspielabend mit anschließender Workshop-Reihe, in der wir die gemeinsam gehörten Stücke in neue Hörspiele verwandeln. Die fertigen Hörspiele werden ins Radio Helsinki-Programm aufgenommen.

Termine: 18. und 20. Juni / 25. und 27. Juni / 3. und 4. Juni, Radio Helsinki (Schönaugasse 8, 8010 Graz)

Trainer:innen: Gea Gračner, Léa Gendrillon, Mohadese Siasar, Saif Abdurzzak

https://helsinki.at/mitmachen-archiv/radio-drama/

Schulradiotagbeitrag 2021: Ein Tag am Triester Hafenfest

Ein Tag am Triester Hafenfest in Graz mit den Schüler:innen der Volksschule Triester. Genauer der 4S Klasse. Muhammad-Amin, Josias, Ana, Selma, Alara, Esila haben sich beim Fest umgehört.

Begleitet von Eva Wieser, sie ist Lehrerin und Mario Schoberlecher, er ist der Freizeitpädagoge. Walther Moser von Radio Helsinki war auch dabei.

Das Triester Hafenfest ist was besonderes: die Straßen gehörten einen Tag lang den Bewohner:innen. Es gab einen Flohmarkt, Musik hat gespielt und noch vieles andere, wie malen, töpfern, Obst und Gemüsesäfte konnte man selbst machen.

Veranstaltet haben das Triester Hafenfest das Schaumbad und das Stadtteilzentrum Triester. Das „Schaumbad“ ist kein Bad, sondern ein Ort, an dem Künstler:innen arbeiten und Ausstellungen machen. Beim Stadtteilzentrum Triester treffen sich die Bewohner:innen der Triestersiedlung, da gibt’s aber auch Lernhilfe für Kinder oder Senior:innen Treffs und vieles mehr.

Damit sich die Bewohner:innen besser kennenlernen gibt’s das Triester Hafenfest einmal im Jahr.

Die Interviewpartner:innen waren Gert der Rikschafahrer; Andrea die Keramik-Künstlerin; Fred der Musiker; Michaela und David für gesunde Lebensmittel vom IFZ; Theresa, Niki und Heidi mit Malen & Fotobox von Jugend am Werk; Zeichnen auf Aluminium-Folie und Henna-Malen.

Wir waren dabei. Das war schon im September. Hat ein bisschen gedauert mit unserer Sendung. Wir hatten ja auch Schulaufgaben zu erledigen inzwischen.

Trainer: Walther Moser, Mario Schoberlechner.

Ausgestrahlt im Zuge des Schulradiotages 2021:
https://www.freier-rundfunk.at/artikel.php?id=999

Podcast: https://cba.fro.at/527580

Modellschule Graz: Gruselige Geschichten von der Burg Finstergrün

Gruselige Geschichten rund um die Burg Finstergrün hat die 2a der Modellschule Graz gestaltet. Im Rahmen eines Schulworkshops von Radio Helsinki sind 5 Hörspiele entstanden.

Sprecher:innen: Almagdy Azal, Aschgan Jakob, Berg Luca, Ekhart Emilia, Grossegger Mia, Haas Bianca, Hechtl Celina, Juhart Hanna, Kanduth Mimi, Komarova Viktoria, Krachler Anika, Krainer Maja, Neuhold Michaela, Oberer Paula, Pölzl Julian, Possaner Emil, Robosch Charlotta, Sautter Mila, Thurnhofer Carolina, Trabi Ramona, Zechner Mira

Support: Bernd Bernsteiner, Gea Gračner, Walther Moser

Musik: Michi Zarfl

Schnitt: Marlies Pratter

Podcast: https://cba.fro.at/511062

Pädagogische Hochschule Steiermark: Junge Stimmen on Air.

In Zusammenarbeit mit Radio Helsinki haben Schüler:innen und Schüler der PMS der Pädagogischen Hochschule, aus dem Wahlpflichtfach Medien und Kommunikation, eigene Hörspiele gestaltet.

Nach einer Einführung in das Genre Hörspiel von Claudia Holzer (Radio Helsinki) und Manuel Krknjak (radioigel) überlegten sich die Schüler und Schüler:innen selbständig ihre eigenen Storys, nahmen zuerst Geräusche und dann ihre eigenen Stimmen auf.

Diese Methode fördert den kreativen Umgang mit Sprache , man lernt, sich auf das Hörverstehen zu konzentrieren, wie aussagekräftig Stimmen sind und wie man Stimmungen mit der eigenen Stimme beeinflussen kann.

Trainerin: Claudia Holzer

Podcast: https://cba.fro.at/490451

Morgen ist schöner! Migration / Flucht / Heimat / Fremd sein

"Morgen ist schöner!" ist ein aufgeladener Satz. Der Blick zurück in die Versäumnisse der Vergangenheit und auf den Ist-Zustand der Gegenwart, die einen gerade umgibt, ermöglicht es erst, der Zukunft ins Auge zu sehen. Für mich meint der Satz: Gib nicht auf, blicke nach vorne, es kann besser werden, wenn du das willst und daran glaubst. Und auch, dass so wie wir einander heute begegnen, wie wir miteinander sprechen und umgehen, entscheidet wie es morgen sein wird. Anhand der Geschichte meiner Flucht aus Syrien, meines Ankommens in der neuen Heimat Österreich und meinem persönlichen Weg, vermittle ich den Teilnehmer:innen wie auch sie an „morgen ist schöner“ glauben können.

Bei diesem Workshop geht es um die Themen: Flucht, Migration und Heimat. Aus eigener Erfahrung weiß ich, was es bedeutet das alles zu verlieren. Heimatlos zu sein. Seinen Namen zu verlieren. Unerwünscht zu sein. Angst zu haben.

Lernziele: Reflektieren der eigenen Situation, Verhandeln von Identität, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: Jugendliche (ab 14 Jahren)

Teilnahmebedingungen: Keine Vorkenntnisse erforderlich

Zeit: Freitag, 12.11.2021, 15-17 Uhr

Ort: Jugendzentrum Echo, Leuzenhofgasse 4, 8020 Graz

Trainer: Omar Khir Alanam, Ich wurde am 13. Mai 1991 in einem Vorort von Damaskus, namens Ost-Ghouta, geboren. Ich wuchs in demselben Ort auf und studierte später in Damaskus und Latakia BWL.

Aufgrund des Krieges musste ich das Studium unterbrechen und meine Heimat verlassen. Zuerst floh ich in den Libanon dann in die Türkei. Im November 2014, nach zwei Jahren Flucht, kam ich in Österreich an wo ich bis heute lebe. Im Oktober 2017 schaffte ich es auf den dritten Platz bei den Österreichischen Poetry Slam Meisterschaften.

Ich schreibe Lyrik und Prosa, meine Texte wurden in Magazinen und im Internet veröffentlicht. Die Themen meiner Texte sind Liebe, Exil, Revolution, Flucht, Ausgrenzung, Heimat, Hoffnung und Identität.

Web: https://helsinki.at/mitmachen/morgen-ist-schoener/

Universitäre Kooperationen

Kulturen der Arbeit

In einer vierteiligen Serie entstanden Sendungen zu „Kulturen der Arbeit“. Beteiligt waren Laura Bäumel, Carles Garcia-Vive Lopez, Marie-Christin Sebl-Litzlbauer und Thomas Szammer.

Eine Kooperation des „Instituts für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Universität Graz“ und Radio Helsinki. Im Rahmen des Masterstudienprogrammes „Zur Praxis des ethnografischen Radiomachens“ und dem Titel „Kulturen der Arbeit. Entgrenzungen und Subjektivierungen in „neuen Zeiten“.

Inhalt: In dieser praxisorientierten Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten der Vermittlung von Forschungsmaterialien und -ergebnisse des Studienprojektes „Arbeitskulturen: Kritische ethnographische Studien und Reportagen“ über das Medium Radio. In einem speziellen Workshop werden die Grundlagen erarbeitet, um mit der Technik und den unterschiedlichen Gestaltungsmöglichkeiten umgehen zu lernen. Das empirische Material, das in der Projektlehrveranstaltung im Feld aufgenommen wird, dient gleichzeitig in Ausschnitten als Grundlage für Features und Reportagen aus der Welt der Arbeitskulturen. Als Ziel sollen mehrere kritische Reportagen aus der aktuellen Arbeitswelt produziert und über Radio Helsinki ausgestrahlt werden.

Lernziele: Die Studierenden sollen die nötigen fachlichen Kompetenzen und das technische Grundlagenwissen erwerben, um Materialien aus der ethnographischen Feldforschung über das Medium Radio vermitteln zu können.

Beurteilungsschema: aktive Teilnahme am Workshop und an allen Arbeitsschritten zur Produktion von Radio-Reportagen.

Geleitet von Johann Verhovsek (Universität Graz) und Walther Moser (Radio Helsinki).

Podcast: https://cba.fro.at/podcast/kulturen-der-arbeit

Exkursion und Livesendung der FH Joanneum / Sounddesign

Eine Exkursion und Sendungsgestaltung im Rahmen des Masterstudienganges Sounddesign bei Radio Helsinki.

Dauer ca. 10 Stunden mit dem Ziel einer Livesendung mit ca. 6-10 Teilnehmer:innen.

Trainerin: Claudia Holzer

Podcast: https://cba.fro.at/525946

Begleitende Workshops

Workshops im Zuge von Projekten und redaktioneller Begleitung.

Redaktionsworkshop „Radioerinnerungen“

01. Mai bis 02. Mai 2021, jeweils 10:00 bis 17:00 Uhr.

Ein adaptierter Basisworkshop für das redaktionelle Team des Radioerinnerungen Projektes.

„Radioerinnerungen“ sammelt Geschichte(n) rund um Radio Helsinki, Statements zur Gründung und Erzählungen zur Entwicklung, zu verschiedenen Aspekten des Freien Grazer Radios, dessen Selbstverständnis und Selbstverständigung. Es macht ein kollektives Radiogedächtnis hörbar, setzt sich mit dessen Bedeutung(en) für die Entwicklung und das Leben einer aufgeklärten Gesellschaft auseinander und fragt: Was war und ist Radio Helsinki „wirklich“? Wie hat es sich seit seiner Gründung verändert? Wer waren seine Akteur:innen, wer seine Zuhörer:innen und was das Verbindende? Welche Geschichten sind noch immer aktuell und was darf nicht vergessen werden?

Trainerin: Claudia Holzer

https://helsinki.at/news/radioerinnerungen/

Soundkisten Workshop! Ein eigenes Webradio für euer Stadtteilzentrum.

In diesem Workshop basteln wir eine Kiste, mit der ihr Klänge aus dem Grazer Soundscapes Projekt und Radio Helsinki hören könnt. Wir bauen einen RasberryPi Minicomputer, verbinden Knöpfe und Kabel und gestalten gemeinsam die Soundkiste.

Der Workshop ist komplett kostenfrei. Es sind keine Vorkenntnisse nötig!

Geeignet ist der Workshop für Erwachsene und Kids ab 12 Jahren.

Wann und Wo?

- Fr. 2.7. 2021, 16:00 - 18:00 Uhr: NaNet Floßlend, Kalvariengürtel 7
- Di. 6.7. 2021, 16:00 - 18:00 Uhr:

Büro der Nachbarschaften, Kernstockgasse 20
- Fr. 9.7. 2021, 16:00 - 18:00 Uhr: Club Hybrid: Herrgottwiesgasse 16
- Di. 20.7. 2021, 15:00 – 17:00 im STZ St.Peter St. Peter Hauptstraße 85
- Mi. 21.7. 2021, 16:00 – 18:00 im STZ EggenLend, Alte Poststraße 118
- Mi. 28.7. 2021, 16:00 - 18:00 Uhr: "Margerl" - Margaretenbad, Grillparzerstrasse 10
- Do., 2.9. 2021, 16:00-18:00 im Stadtteilzentrum Denggenhof, Siebenundvierzigergasse 29, 8020 Graz und
- Fr., 3.9. 2021, 16:00-18:00 bei Radio Helsinki, Schöaugasse 8, 8010 Graz

Eine Kooperation der Grazer Stadtteilzentren, Radio Helsinki und mur.at. Gefördert von Graz Kulturjahr 2020

Diese Workshops in den Grazer Stadtteilzentren sind auch für interessierte Sendungsmacher:innen von Radio Helsinki sowie andere Interessierte offen.

Koordiniert, geplant und geleitet wurden die Soundkisten-Workshops von Sarah Kieweg und Valerie Quade.

Web: https://helsinki.at/mitmachen/soundkisten-workshop/

Die Auswertung der Fragebögen.

Feedback ist essentiell für das Lernen: für Teilnehmer:innen und die Trainer:innen. Erst das Feedback zeigt, welche Lerninhalte ankommen und wie sie aufgenommen werden. Auch unsere Workshopplanung, die Zeitstruktur, der gesamte Aufbau wird durch die Feedbacks der Teilnehmer:innen hinterfragt und kann adaptiert werden.

Dabei werden kurze Feedbacks während der Lerneinheiten eingesetzt und ein schriftliches Feedback zum Abschluß des Workshop. Diese Fragebögen bieten sowohl qualitative als auch quantitative Antwortmöglichkeiten. Die quantitiven Kategorien fragen nach Bewertungen in Skalen und die qualitativen Antworten machen diese interpretierbar.

Abgefragt wird

- **Die Workshoporganisation**: ob die Teilnehmer:innen sich gut betreut fühlen?
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Wie die Teilnehmer:innen von den Workshops erfahren haben?
- Fragen zu den **Trainer:innen**, der Vermittlung, der Aufmerksamkeit, Feedbackmöglichkeiten, Zeitplanung, Praxis, Theorie und Übungen.
- Fragen zu **Rärumen und Technik**
- Über ein **Carmen-Thomas Fenster** wird abgefragt, was generell gefallen hat, geändert werden sollte, gefehlt hat oder gesagt werden möchte?
- Was Teilnehmer:innen im **Verein** machen möchten?
- Was Teilnehmer:innen noch **lernen** möchten?

Antworten wie Teilnehmer:innen von Workshops erfuhren?

Die allermeisten Teilnehmer:innen erfahren über die Homepage und Bekannte von den Workshop-Angeboten. Flyer und Newsletter erreichen ca. zehn Prozent der Teilnehmer:innen. Im Radioprogramm erfahren Zuhörer:innen durch die Probebühnen von den Workshops.

Wie hast Du vom Workshop erfahren?	**n=75***	
Homepage	31	41%
Bekannte, Freunde	22	29%
n/a	9	12%
Radioprogramm	6	8%
Flyer	5	7%
Newsletter	2	3%

* Mehrfachnennungen waren möglich, n=75

Auswertungen zu den Trainer:innen

Die Daten zu den Trainer:innen wurde abgefragt im schriftlichen Feedback nach dem Basisworkshop oder digitalen Audio-Workshops.

Die Fragen bezogen sich Verständlichkeit der Kommunikation, das Wissensangebot, Angebote zum Mitmachen und Responsivität, Theorie – Praxis Verhältnisse und Zeitplanung.

Trainer:in A								Trainer:in B							
Bewertung	[Erklärt Inhalte verständlich]	[Vermittelt auch Fachkenntnisse]	[Geht auf Fragen ein]	[Gibt Raum für Feedback]	[Ausgewogene Theorie - Praxis]	[Bringt anregende Übungen]	[Hat gute Zeitplanung]	Bewertung	[Erklärt Inhalte verständlich]	[Vermittelt auch Fachkenntnisse]	[Geht auf Fragen ein]	[Gibt Raum für Feedback]	[Ausgewogene Theorie - Praxis]	[Bringt anregende Übungen]	[Hat gute Zeitplanung]
*****	69	68	70	65	55	57	48	*****	10	10	10	10	9	7	7
****	3	4	2	7	14	12	12	****	0	0	0	0	1	3	3
***	0	0	0	0	3	2	9	***	0	0	0	0	0	0	3
**	0	0	0	0	0	0	1	**	0	0	0	0	0	0	0
*	0	0	0	0	0	0	0	*	0	0	0	0	0	0	0

Gesamtanzahl: 72 Teilnehmer:innen in Auswertung erfasst.

Ergebnisse der auf die „Trainer:in A“ synthetisierten Daten:

Die Auswertung zeigt **mehr als 90% größte Zufriedenheit** bei

- Erklärt Inhalte verständlich (96%)
- Vermittelt auch Fachkenntnisse (94%)
- Geht auf Fragen ein (97%)

Etwas **mehr gestreut sind die besten Bewertungen** (zwischen 70% bis 80% volle Zustimmung) bei den Kategorien

- Gibt Raum für Feedback (90%)
- Ausgewogene Theorie – Praxis (76%)
- Bringt anregende Übungen (80%)
- Hat gute Zeitplanung (69%)

Auswertung der trainerbezogenen Daten:

Die Daten sind anonymisiert von den Teilnehmer:innen am Ende der Workshops erhoben worden. Die Auswertungen wurden zu den kollektiven Trainer:innen-Personen „A“ und „B“ synthetisiert.

Üblicherweise gibt es bei Radio Helsinki eine Trainer:in als Workshopleitung. Eine zweite Trainer:in kann z.b. bei größeren Gruppen zum Einsatz kommen oder wenn jemand in die Ausbildung einsteigen möchte und im Buddy-Prinzip angelernt wird. Darum sind nur wenige Bewertungen zur zweiten Trainer:in eingegangen. Sie sollen trotzdem berücksichtigt werden, weil die Co-Moderation von Workshops auch didaktisch wichtig ist.

Grundsätzlich zeigt die Auswertung eine signifikant große Zufriedenheit der Teilnehmer:innen mit den Trainer:innen in allen abgefragten Kategorien.

Die Feedback-Fragebögen sind qualitativ und quantitativ angelegt. Zu jeder Abfrage gibt es die Möglichkeit zu Kommentaren. Diese können helfen die quantitativen Daten besser zu verstehen.

Abgefragt wurden

- Verständlichkeit und Kommunikativität wie die Trainer:innen die Inhalte angemessen vermitteln können.
- Relevantes Wissen: Ob auch fachspezifisches Wissen vermittelt werden kann und auf detailliertere Fragen der Teilnehmer:innen Antworten gefunden werden.
- Aufmerksamkeit: Wie die Trainer:innen auf die Fragen der Teilnehmer:innen eingehen.
- Feedbackkultur
- Die Ausgewogenheit von Theorie und Praxis.
- Didaktik: Ob auch anregende Übungen in der Vermittlung von Lerninhalten eingesetzt werden.
- Die Zeitplanung: ob die Lernziele auch in der Workshopzeit gut untergebracht werden.

Die Hinweise für diese Streuung zeigen sich in den Kommentaren der Teilnehmer:innen.

- **Gruppengröße**: Durch die Corona-Pandämie hat Radio Helsinki die Teilnehmer:innen Anzahl auf sechs Personen begrenzt und das zeigt sich auch in positivem Feedback. Weniger Personen bei Workshops bedeutet mehr Zeit für Praxis, Übungen und Aufmerksamkeit auf individuelle Bedürfnisse.
- **Die Live Sendung**: auch in Feedback-Gesprächen mit Trainer:innen zeigt sich, dass die Live-Sendung beim Basisworkshop zwar das Highlight ist, da die Teilnehmer:innen gleich von Beginn an in einer realistischen Lernumgebung Radio machen. Gleichzeitig bedeutet die Live-Sendung zum Abschluß des Basisworkshops auch die Fokussierung auf eine bestimmte Zeit und kann Druck erzeugen, dass alle Produktionen, alle Abläufe auf die Sendezeit abgestimmt sind. Eine Lösung liegt

darin den Workshop zu entflechten, aufzulockern, mehr Praxiselemente einzubauen und mehr Coachings nach dem Workshop anzubieten und zwar so, dass die Workshops didaktisch abwechslungsreich gestaltet sind.

- **Motivation und Wohlfühlen** der Teilnehmer:nnen: Aussagen zur Motivation lassen sich als positiv zusammenfassen. Es gibt keine Rückmeldung, dass jemand sich ausgeschlossen gefühlt hätte oder frustriert gewesen wäre – das heißt den Erwartungen der Teilnehmer:innen nicht entsprochen wurde. Betont wird die Freude am miteinander Gestalten und der Praxis. Das Aneignen von Technik wird als besonderes Lernerlebnis erkannt. Gute Lernumgebung. Kleinere Gruppengrößen werden besser angenommen als größere.
- **Lernen: Vermittlung, Aneignung:** Sowohl die Vermittlungsformen durch Trainer:innen als auch die didaktische Organisation werden positiv bewertet. Die Teilnehmer:innen fühlen sich unterstützt durch die Trainer:innen. Gewünscht wird mehr Praxis und Übungen. Die Lernunterlagen sind stimmig, besonders das Radio 1x1 kommt gut an. Co-Moderationen können verwirren, wenn die Trainer:innen nicht gut abgestimmt sind. Gemeinsames Lernen als Erlebnis stärkt die Gruppenbindung.
- **Zeitplanung, Orientierung:** Gewünscht werden mehr Pausen und mehr Zeit zum selbstständigen Aneignen von Fähigkeiten. Auch das „Peer to Peer“ lernen wird angesprochen, also in der Gruppe und Miteinander lernen. Interaktive Lernformen sind gewünscht. Positiv betrachtet wird das Wissensangebot durch die Trainer:innen. Der Mangel liegt eher in der Zeit zur Aneignung. Die Arbeit in Kleingruppen braucht entsprechend Zeit. Je größer die Gruppen, desto schwieriger ist die Organisation von selbstständigem Lernen zu gebotener Zeit.

Antworten zur Organisation

Die meisten Teilnehmer:innen fühlen sich gut informiert: Bewertung 4.86 (1 – 5 Skala)

In die Workshops gekommen sind die Teilnehmer:innen über die Mitarbeiter:innen zb. während Praktika; über NGOs; über soziale Medien.

Gewünscht wird in der Vorbereitung zum Workshop die Bestätigung der Einzahlung, eine Erinnerung vor dem Workshop.

Positiv wird die Organisation generell bewertet, besonders zu Corona Zeiten.

Antworten zum Raumempfinden

Haben die Räume für Dich gepasst? Bewertung: 4.73 (Skala von 1 – 5).

Die Streuung der Aussagen zu den Räumen ist abhängig von Gruppengröße, persönlicher Disposition, Jahreszeit und Corona Maßnahmen. Dementsprechend sind die Räume unterschiedlich wahrnehmbar.

Positive Bewertungen beziehen auf die Raumarrangements die Übersicht fördern (zb. Sesselkreis); die genug Platz und Abstand bieten und zu Corona Zeiten dem Sicherbedürfnis entsprechen.

Kritisiert werden Kälte und Zugluft (im Rahmen der Corona Maßnahmen); Hitze im Sommer; enges Zusammensitzen oder Unordnung.

Lösungen sind entsprechende Rücksichtnahmen auf Platzbedarf von Gruppen, Abstände, angenehme Raumtemperaturen und ordentliche Räume.

Antworten zur Technik

Hat die Technik für Dich gepasst? Bewertung: 4.80 (Skala von 1 – 5)

Die Resonanz zur Technik im Radio ist allgemein positiv bewertet. Dabei geht es sowohl um die Technik als Infrastruktur, aber um die Vermittlung der Technik.

Wünsche beziehen sich auf mehr realistische Übungen im Sendestudio, funktionierende Geräte (Kopfhörer).

Positiv wird die einfache Bedienbarkeit bewertet des Livestudios und die Software: Linux als Betriebssystem fällt auf und braucht Umstellung. Trotzdem wird Freie Software angenommen.

Die Erwartung, dass Technik im Radio aufwändig ist wird durch die Praxis relativiert, bzw. gut angenommen.

Der Vermittlung durch Trainer:innen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu.

Antworten zur Didaktik

Die Teilnehmer:innen wünschen sich:

- generell mehr Zeit für Workshop
- mehr Vorbereitsungszeit für Sendung
- mehr Praxis / Übungen
- kürzere Vorbereitungen
- kurze Impulse durch Trainer:innen und mehr Praxis bei Teilnehmer:innen.
- leichte Texte / Unterlagen
- kleinere Gruppen
- besseres Zeitmanagement

- themenspezifische und klare Trennung der Inhalte
- weniger Theorie: am Beispiel Medienrecht.

Die Gruppengröße wurde angesprochen als Wunsch: Je kleiner die Gruppe, desto mehr kann geübt werden.

Rahmen: Zur Pausengestaltung kamen Antworten nach mehr Raum zum Entspannen (Hängematten) und eine Mikrowelle (wobei das Radio eine Küche mit Kochfeld anbietet).

Antworten, was gefehlt hat

Wünsche an die Ausbildung sind,

- Mehr Struktur und Vorgaben zur Orientierung.
- Mehr technische Praxis und Sendetechnik
- Mehr eigenständige Sendungsgestaltung, mit anregenden Beispielen.
- Mehr Audioschnitt (Anm: Audioschnitt ist Teil des Digitalen Teils des Basiskurses. Hier dürfte es auch an der Vermittlung durch die Trainer:Innen liegen, welche Inhalte wann vermittelt werden)
- Bei externen Workshops die Verpflegung beachten (Anm: Tatsächlich war die Wahl eines Workshop-Ortes nicht passend, weil an einem Sonntag ringsum keine Versorgung möglich war).

Antworten, was die Teilnehmer:innen noch sagen möchten:

Diese Antworten werden akklamierend genutzt: Viele Feedbacks bedanken sich für den Workshop, die gute Betreuung und bekunden Freude am Workshop, das gemeinsame Tun, die Motivation am und durch den Workshop.

Anhang: Die Fragebögen und die Auswertungen

Aussagen zu den Trainer:innen		
Konzept	**Aussagen**	**Auswertung**
Aufmerksamkeit	• Trainer:in A ist so gut auf uns und unsere Fragen eingegangen! Sie schenkt den Teilnehmer:innen ihre ganze Aufmerksamkeit.	
Wohlfühlen, Motivation	• Danke Trainer:in A! Richtig cool war das angstfreie Lernen und Deine Begleitung, auch wenn ich mich mal überfordert gefühlt habe. • Macht mega Spaß & Freude. Bin dankbar für diese Möglichkeit! • Danke für sehr coolen Workshop! Es hat richtig Spaß gemacht und habe so viel gelernt, jetzt fühle ich mich sehr vorbereitet um Radio machen und vielleicht in der Zukunft eine eigene Sendung bei Radio Helsinki zu gestalten. • Toller Workshop mit interessanten Inhalten u. super Begleitung bzw. Einführung ins digitale Arbeiten. • anregend; hält die Energie sehr gut; wertvoller Input • I enjoyed every bit of the workshop. I got exactly what I was looking for. Very friendly evironment and absolutely fine and I felt like I really belonged in the community. This workshop made me readier that there's so much to (...nicht lesbar)? • Ich bin total begeistert! Ich habe schon länger vorgehabt, einen Workshop bei Radio Helsinki zu machen. Durch die kleine Teilnehmer:innen-Anzahl war die Betreuung von Claudia sehr super und kurzweilig. Nach diesem Workshop bin ich super motiviert bei euch Radio zu machen. • Intensive Zeit - lehreiche Zeit - unvergessliche Zeit ;-)	Aussagen zur Motivation lassen sich als positiv zusammenfassen. Es gibt keine Rückmeldung, dass jemand sich ausgeschlossen gefühlt hätte oder frustriert. Betont werden die Freude am miteinander Gestalten und der Praxis. Das Aneignen von Technik wird als besonderes Lernerlebnis erkannt. Gute Lernumgebung. Kleinere Gruppengrößen werden besser angenommen, als größere. (Seit Corona ist die Gruppengröße auf sechs Personen begrenzt).
Lernen: Vermittlung,	• Der Workshop ist informativ gehalten und war informativ. Die Praxis hat mir	Aussagen zu Lerninhalten und deren Aneignungen:

Aneignung	sehr gefallen. • Alle wurde perfekt erklärt. • Ich persönlich hätte ein bischen mehr Techniktraining gebraucht, aber im Rahmen der verfügbaren Zeit war es super. Die Zweiergruppe war super. Dadurch sehr intensiver Kurs. • Sehr viele interessante und sehr hilfreiche Informationen die Zeit scheint (wie immer) zu kurz für den umfangreichen Inhalt, aber es bedarf - wie mehrmals betont - der selbstständigen Auseinandersetzung mit Übung, Übung, Übung. Die angebotenen Hilfestellungen erleichtern den Einstieg in diesen Bereich enorm und macht Lust auf Radio(machen). Vielen Dank! • Als einzige Anmerkung hätte ich mir ein bisschen mehr Abwechslung vom miteinander Reden gewünscht. Eventuell ein paar mehr Übungen mit Vorgaben. • vielleicht ein bisschen mehr Praxis, Hands on. • Gute Gruppengröße, interessante Informationen, gutes Handbuch, dreier Moderation am 1. Tag etwas herausfordernd. • ich möchte auf alle Fälle (noch) mehr erfahren. Die ausgehändigten Broschüren sind dabei / dafür eine gute Basis. • Wonderful opportunity for people, who want to start the journey with radio, I loved this workshop, full of information, both with theory and practice.	Sowohl die Vermittlungsformen durch Trainer:innen als auch die didaktische Organisation werden positiv bewertet. Die Teilnehmer:innen fühlen sich unterstützt durch die Trainer:innen. Gewünscht wird mehr Praxis und Übungen. Die Lernunterlagen sind stimmig, besonders das Radio 1x1 kommt gut an. Co-Moderationen können verwirren. Gemeinsames Lernen als Erlebnis stärkt die Bindung.
Zeitplanung, Orientierung	• Der Workshop war gut vorbereitet, klar strukturiert, wurde in Abstimmung aber auch an individuelle Bedürfnisse angepasst, und wir hatten viel Spaß. • Etwas mehr Pausen. • Zeit zu kurz, könnte mehrere Tage oder ganze Woche dauern. Alle Mikro-Aktivitäten hinterher stets vor	Die Intensität des Workshops wird kritisiert, gewünscht werden mehr Pausen, längere Workshops, also mehr Zeit zum Aneignen von Fähigkeiten. Auch das Peer to Peer

	alle präsentieren. • Zur Zeitplanung: Es gab so viel Raum für unsere Fragen, dadurch sich zeitlich alles verschoben. ABER GAR NICHT SO SCHLIMM! Ich fand gut so viele Fragen stellen zu können. • hätt mir mehr Praxis gewünscht, war aber aufgrund der Gruppengröße schwierig zu gestalten verständlicherweise natürlich muss man hier die Corona Bestimmungen berücksichtigen. es durften nicht alle Teilnehmer:innen auf einmal ins Studio. • Übungen könnten mehr auf einzelne Sendungselement eingehen. Die Freiheit war gut, manchmal hat's chaotisch gewirkt. • Aufteilung in zwei Gruppen und bei einer Gruppe kam die Technik etwas zu kurz, die Zeit war schon sehr knapp.	lernen wird angesprochen, also in der Gruppe und Miteinander lernen könnte verbessert werden, durch interaktivere Lernformen. Positiv betrachtet wird das Wissensangebot durch die Trainer:innen. Der Mangel liegt eher in der Zeit zur Aneignung. Die Gruppengröße wird kritisiert und die Arbeit in Kleingruppen braucht mehr Zeit.

Fragen zur Organisation		
Die meisten Teilnehmer:innen fühlen sich gut informiert: Bewertung 4.86 (1 – 5 Skala)		
Konzept	**Aussagen**	**Auswertung**
Zugang zum Workshop; Vermittlung	• … über das Nachbarschaftsbüro zum Workshop gekommen. • Bin das erste Mal durch Radio ATTAC aufmerksam geworden. • über INSTAGRAM zum Workshop gekommen.	Zugang zu Workshops über die Mitarbeiter:innen zb. während Praktika. Zugang über NGOs Zugang über soziale Medien.
Organisation	• Feedback zum Zahlungseingang; Anmeldebestätigung wäre super • I was really impressed vy the organization and the whole project • Ich wurde von X informiert nachdem ich Radio Helsinki als redaktionelles Mitglied beigetreten bin. Habe mich auf der Webseite informiert - super Orga, auch in COVID Zeiten. • Man fühlt sich hier gut aufgehoben und sehr willkommen. Vielen Dank dafür! • Vielleicht ein Info-Mail einen Tag vorab, daß der WS stattfindet. • War großartig, das es geklappt hat	Gewünscht wird in der Vorbereitung zum Workshop die Bestätigung der Einzahlung, eine Erinnerung vor dem Workshop. Positiv wird die Organisation generell bewertet, besonders zu Corona Zeiten.

Fragen zu den Räumen		
Haben die Räume für Dich gepasst? Bewertung: 4.73 (Skala von 1 - 5)		
Konzept	**Aussagen**	**Auswertung**
Raumwirkungen	Die Räume waren sehr dekorativ gestaltet	Die Streuung der Aussagen zu den Räumen ist höher. Abhängig von, Gruppengröße, persönlicher Disposition, Jahreszeit und Corona Maßnahmen sind die Räume unterschiedlich wahrnehmbar. Positive Bewertungen beziehen auf die Raumarrangements, die Übersicht fördern (Sesselkreis); die genug Platz / Abstand bieten; besonders zu Corona Sicherheit bieten. Kritisiert werden Kälte und Zugluft (im Rahmen der Corona Maßnahmen); Hitze im Sommer; Enge oder Unordnung. Lösungen sind entsprechende Rücksichtnahmen auf Platzbedarf von Gruppen, Abstände, angenehme Raumtemperaturen und ordentliche Räume.
	Being a hard time of Covid, I can say that we had the safest workshop ever.	
	COVID bedingt etwas kalt...	
	Es schaut etwas wild aus. Passt aber auch irgendwie gut zu Radio Helsinki ;-)	
	Gut, daß man einander im Halbkreis sieht	
	Licht / Luft... Ablenkung durch die Frequenz auf dem Gehsteig / der Strasse	
	Sehr gute Infrastruktur	
	TOP! angenehme Atmosphäre	
	alles ausgezeichnet	
	das Live Studio ist supercool und man hat viel Platz	
	kalt und zugig im Seminarraum	
	sehr angenehmes großräumiges Studio	
	sehr heiß => (.... Anm: unlesbarer Kommentar...)	
	war eh genug Platz für alle	
	zu kalt + zu eng	

Fragen zur Technik		
Hat die Technik für Dich gepasst? Bewertung: 4.80 (Skala von 1 – 5)		
Kategorie	**Aussage**	**Auswertung**
Allgemein	• Eindrucksvoll für einen Radiofrischling • Ja, jetzt kenn ich mich gut aus. • I find absolutely amazing • suuuper!	Positive Resonanz allgemein zur Technik im Radio.
Hardware	• - einpegeln - "trocken" mischen wäre cooler mit entkoppeltem Studio • Die Technik hat gepasst. Einzig der Kopfhörer mit dem Headset Mikrofon hat nicht gut funktioniert. • Super Equippement aber teilweise zu wenig Kopfhörer, Mikros, etc. • alles vorhanden, tolle Ausstattung • super intuitives und klares Studiokonzept :-)	Wünsche beziehen sich auf mehr realistische Übungen im Sendestudio, funktionierende Geräte (Kopfhörer). Positiv wird die einfache Bedienbarkeit bewertet des Livestudios.
Software	• Linux ist teils herausfordernd, hat am Ende aber eh alles gepasst. • I love Audacity	Linux als Betriebssystem fällt auf und braucht Umstellung. Trotzdem wird Freie Software angenommen.
Trainer:in	• It was easier as I thought. However, I would like to practice more. • Mischung von praktisch und Theory • manchmal etwas schnell erklärt • pretty easy to use (with Trainers instructions)	Die Erwartung, dass Technik im Radio aufwändig ist wird durch die Praxis relativiert, bzw. gut angenommen. Der Vermittlung durch Trainer:innen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu.

Geändert werden sollte		
Konzept	**Aussagen**	**Auswertung**
Didaktik	• Eine Übung für Interviews würde ich einführen. • Könnte man nicht zu Proben das Studio entkoppeln? - um aktiv Übergänge zu machen. Fingerarbeit + Feingefühl + Schnelligkeit • mehr Zeit für die Vorbereitung der Livesendung - Skripten am Anfang veteilen, wäre besser zum Mitschreiben. • 1 zusätzlicher Tag um über Sendungsgestaltung, Podcast Produktion mehr zu erfahren • Die Einführung kann mit einem klarem Ziel und kürzer erklärt werden • I would give the students two days for technical things, like two days in the studio, not one. • ZEITMANAGEMENT • Vielleicht kleinere Gruppen? • bissl kompakter genauere Fokussierung in den Themenbereichen • die Zeit, in der Technik erklärt wird, bzw. in der Theorie bearbeitet wird, zwischen Gruppen ausgleichen. • die rechtlichen Sachen hätten etwas in den Hintergrund rücken können • etwas mehr zum Sprechen selbst zu lernen, How-To und wie man Stimme einsetzt • evt. kürzere Mittagspause, dafür mehrere kurze Pausen. • evtl. Anschauungsmaterial um wissenschaftlichen Input besser begreifen zu können (Flipchart a.ä.) • mehr Praxis und mehr Zeit im Studio • mehr Praxis, gegenseitig aufnehmen	Gewünscht werden, • generell mehr Zeit für Workshop • mehr Vorbereitsungszeit für Sendung • mehr Praxis / Übungen • kürzere Vorbereitungen • kurze Impulse durch Trainer:innen und mehr Praxis bei Teilnehmer:innen. • leichte Texte / Unterlagen • kleinere Gruppen • besseres Zeitmanagement • themenspezifische und klare Trennung der Inhalte • weniger Theorie: am Beispiel Medienrecht.

	• mehr Theorie vielleicht? • mehr leichtere Texte • vllt. noch weniger Teilnehmer:innen • weniger Besprechung, mehr Zeit für Aufgaben	
Zufriedenheit	Nothing	
Zeitstrukturen	• Vorabinfo um zb. Laptop mitzubringen • Handbuch 1x1 Schon nach der Anmeldung / vorab per E-Mail zusenden. • Der zweite Tag war mir zu lange. Vielleicht am Freitag früher beginnen, zb. 17:00 bis 20:00 Uhr.	Wünsche betreffen die • Vorbereitung • Umsetzung • Nachbearbeitung
Gruppengröße	• evtl Gruppengröße kontrollieren, damit jede/r zum Zug am Mischpult kommt.	Je kleiner die Gruppe, desto mehr kann geübt werden.
Rahmen	• Maybe putting a microwave in the kitchen ;-) • Hängematte installieren für "After-Workshop" Besprechung, sonst ok...	Pausengestaltung, Angebote zu Entspannen.

Gefehlt hat mir		
Konzept	**Aussage**	**Auswertung**
Skills		
Didaktik	• Bisschen mehr Abwechslung. Vorgaben. Wir hatten viele eigene Ideen. aber manchmal wäre ein bisschen mehr Vorgabe und Struktur hilfreich. • Ich glaube ich hätte mich noch gerne ein bisschen an der Technik erprobt. • Maybe it should be longer • Sich mehr Zeit für die Technik zu nehmen. Verschiedene Technik testen (Aufnahmegeräte) • bisschen mehr zur Sendungsgestaltung mehr Theorie aus dem Buch im Basisprogramm. • zb. 1-2 gute Radiosendungen gemeinsam anhören. Tipps zu ein paar Radiosendungen • über Mikrofone hätte ich gerne mehr gehört... lässt sich aber nachholen • Audacity, aber kommt ja noch • Mir hat nichts gefehlt. Ich bin glücklos wünschlich.	Wünsche an die Ausbildung sind, • Mehr Struktur und Vorgaben zur Orientierung. • Mehr technische Praxis und Sendetechnik • Mehr Sendungsgestaltung, mit Beispielen • Audioschnitt
Rahmen	Kulinarische Versorgung, da abgelegen	Bei externen Workshops die Verpflegung beachten.

Sagen möchte ich noch		
Kategorie	**Aussage**	**Auswertung**
Motivation	• Als Einstieg sehr sinnvoll und motivierend • Trainer:in is a coole/r :-) • DANKE an Trainer:in ich hoffe wir sehen dich wieder und können irgendwann Sendung zusammen machen ;-) • DANKE für diese Möglichkeit • DANKE, hat Spaß gemacht :-) • Danke :-) • Danke Radio Helsinki • Danke an Trainer:in für das viele Wissen und Tipps. • Danke für das tolle, lehrreiche Wochenende! Freu' mich auf den Audacity Workshop! • Danke für die tolle Erfahrung! ;-) • Danke für eure Arbeit und Gestaltung des Freien Radios! [Herz gezeichnet] • Danke, dass ihr Möglichkeit gegeben habt selbst herauszufinden was mir gefällt und das auszuprobieren. • Das wahr sehr lehrreich. Ich nehme viel mit! • Der kollegiale und freundliche Umgang hat mir sehr gefallen ohne das Ziel => Live Sendung außer Augen zu verlieren. • Es war perfekt und jetzt weiß ich alles. • Helsinki - Alles andere als Sonnenuntergang • Helsinki = Alles andere als Sonnuntergang. • I had a wonderful teacher and a wonderful team. That was one of my favorite weekends this time. • Simply thanX! • Super Input! Danke für die Bereitstellung eures Radios! • THANK YOU, RADIO HELSINKI! LOVE! • Toll war's, Danke • VIELEN DANK! • Vielen Dank für den wunderbaren Workshop • Vielen Dank! Es war sehr informativ + eine nette Atmospäre • fand's auch spannend, über Medienrecht	Viele Feedbacks bedanken sich für den Workshop, die gute Betreuung und bekunden Freude.

	etc. zu lernen • gab einige Missverständnisse manchmal nicht direkt Fragen zufriedenstellend beantwortet • ich hatte einen sehr lehrreichen Tag und konnte einiges mitnehmen • nichts • war eine supercooles Wochenende	

„Ideen-Wolke“: Was möchtest Du im Verein machen?

sendung eigene
radio eine machen
unten technik
veranstaltungen auch nachrichten
wieder produzieren radiosendung
podcast show interviews team sets spielen
mitgestalten haben music themen allem vielleicht mitwirken
oder interessiert anderen mitmachen teilen eventuell mich
moderation naher zukunft immer inhalte radioerinnerung... politische bedient senden deutschland dann want based brazil wish
someday helsinki interested programmes example snapshots borders kulturredaktion hoffentlich bald würde gerne bestimmten
musikalischen labels gestalten radioprogramm dieser grrrrls workshop wirklich podcasts mitarbeit events sowieso fokus
generation musikpool erstellen lesung poetry texte weiß noch nicht evtl live

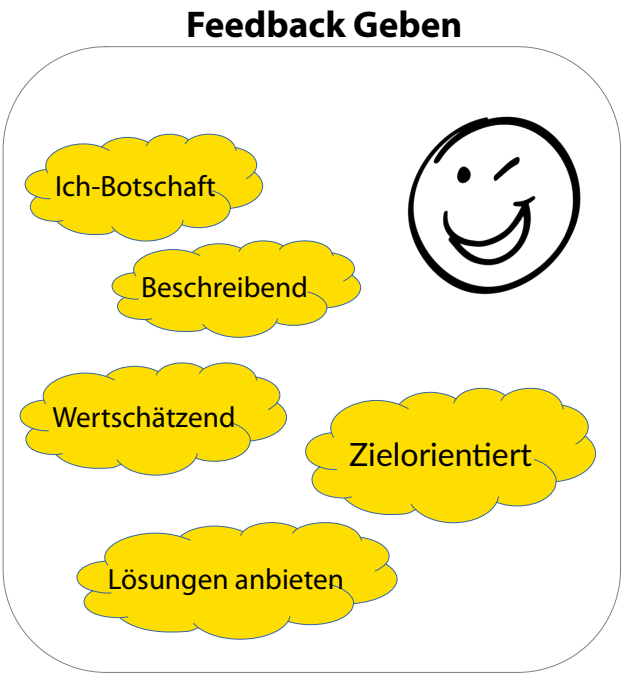
„Ideen-Wolke“: Das möchte ich noch lernen!

audacity technik
mehr sprechtraining
tontechnik workshop stimmtraining
medien urheberrecht über moderation
podcasts radio journalismus audio langsam
evtl eine sendung podcast wissen basisworkshop vertiefen routinieren
programmen schau editing producing technician love further trainings case stimm sprechworkshop
digitalschnitt stimme equippement fürs schreiben übung weitere probebühnen vernetzung
experimentierfr... digitaler schnitt gesprächs techniken eigentlich alles sich anbietet gehe rhetorik
technics programmes speak better front aber stetig bissi später verwirklichen schneiden jingle möchte

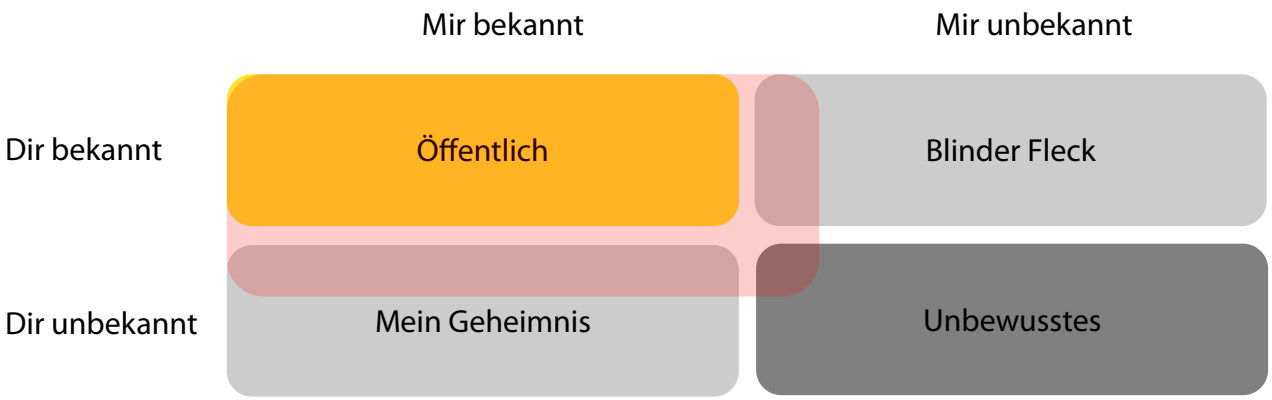
Appendix

Feedback geben und annehmen[1]

Feedback ist eine Rückmeldung; freiwillig; verbessert die gemeinsame Arbeit.
Kritik bezieht sich auf Regeln; zb. Statuten, Medienrecht, Technik.



Johari Fenster

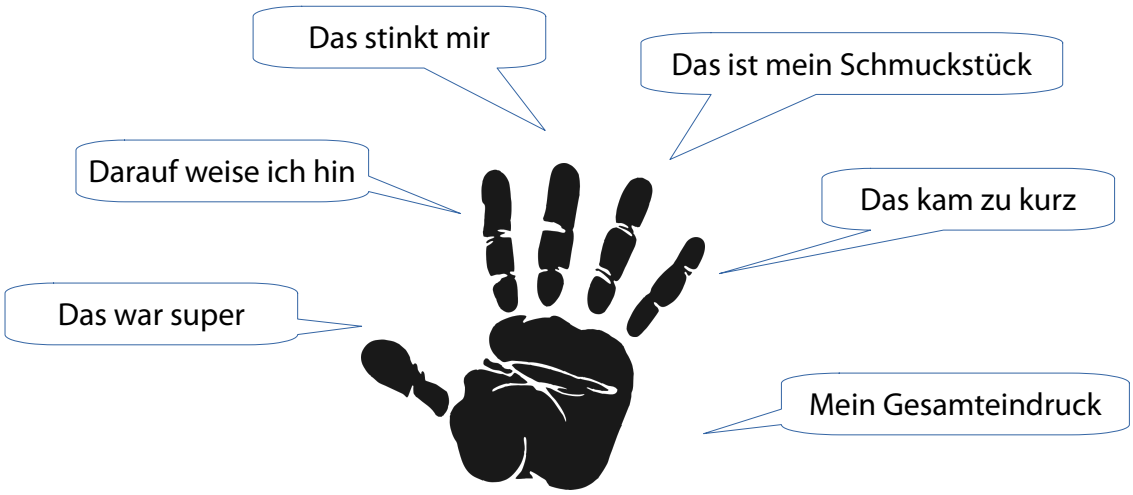


1 Handout zum Feedback geben und nehmen.

Carmen-Thomas Fenster

Gefällt mir	Aufgefallen
Missfällt mir	Offen geblieben

Hand-Feedback



Das Kurzfeedback

Gesamt Rückmeldung (Gesamtleistung und Situation)	Negative Beobachtungen (Ich Botschaft und Begründung)
Positive Beobachtungen (Ich Botschaft und Begründung)	Empfehlungen (Wünsche, Hinweise, Anregungen)